

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Guten Start!



Guten Start in das Arbeitsjahr - guten Start in die Skiwoche - guten Start in alle Ihre Belange und Aktivitäten wünscht Ihnen der Weinfelder Anzeiger.

Ihr Partner...
GARAGE KRAPF AG
wenn's ums Auto geht



Wir leben Autos.



CHEVROLET

ISUZU



PIAGGIO®

Kommentar

Weinfelder Fasnacht

In Weinfelden wird gerne gefeiert, gegessen und getrunken. Umso erstaunlicher mutet es deshalb an, dass es die Fasnacht im Dorf seit jeher relativ schwer hat. Zwar mangelte es in der Vergangenheit nicht an Versuchen, die närrische Winteraustreibung in „Quivelda“ fest zu institutionalisieren, doch es blieb – auf Länge gesehen – stets beim Wollen. Dies lag mitunter auch daran, dass es zwar einzelne sehr gut besuchte Anlässe, wie zum Beispiel den Kindermaskenball, gab, diese jedoch nicht in ein Gesamtkonzept eingebunden waren. So verpufften wiederholt gute Ansätze, die ein kontinuierliches Wachstum einer lokalen Fasnachtskultur erlaubt hätten. Doch es besteht Hoffnung, dass eine Trendwende gelingen könnte, spannen doch der Verein Weinfelder Fasnacht und die Guggemusig Crash Band seit einigen Jahren aktiv zusammen.

Weiter auf Seite 2

Unser Geheimtipp

Seite 5

Neues im Gewerbe

Seite 10/11

Volkshochschule Mittelthurgau

Seite 13

Der Geist von Weinfelden

Seite 15

Anzeige



rohners.ch

ROHNER'S
BESSER AUSSEHEN

Was uns bewegt

Ständiges Pendeln zwischen Defizit und Euphorie



Fortsetzung von Seite 1

Der Verein Weinfelder Fasnacht wurde im Januar 2005 in der Absicht gegründet, die lahrende Weinfelder Fasnacht neu zu lancieren. Bis zu jenem Zeitpunkt wurde das lokale närrische Treiben von zwei Organisationen, dem OK Maskenball und den „Wiifelder Reblüüs“, auf die Beine gestellt. Von zwei verdienten, lokalen Institutionen, welche mit der Gründung des Verein „Weinfelder Fasnacht“ – salopp gesagt – sozusagen beerdigt wurden.

Maskenball serbelle

Die „Reblüüs“ hatten zwar während vielen Jahren in Weinfelden ein tolles Fasnachtstreiben initiiert und unterhalten – so waren ihre Schnitzelbänke legendär und die Umzüge in guter Erinnerung –, doch es fehlte ihnen an Nachwuchs, weshalb sie ihren Verein dem OK Maskenball übergaben. Dieser organisierte, wie schon der Namen verrät, über Jahre hinweg im katholischen Pfarreizentrum je einen Kindermaskenball und, am Abend, einen Erwachsenen-Maskenball. Während der Kindermaskenball stets Hunderte von Kindern und Eltern anzog und eine schöne Erfolgsgeschichte schrieb, wurden die „Kapitel“ um den Erwach-

senen-Maskenball von Jahr zu Jahr dünner und düsterer. Auch nachdem der Maskenball in den renovierten „Thurgauerhof“ verlegt worden war, blieben die Besucherzahlen, trotz mannigfacher Bemühungen, rückläufig. Zudem war die Bereitschaft der Weinfelderinnen und Weinfelder, sich für den Maskenball entsprechend zu verkleiden oder zumindest fasnächtlich zu schminken, nur sehr beschränkt vorhanden.

Neue Fasnachtskultur als Ziel

Beat Curau gehört nicht nur zu den „Weinfelder Fasnacht“-Initianten, sondern führt den Verein seitdem auch als Präsident. An die Beweggründe von damals erinnert er sich glasklar: „Unser Vereinsnamen zeigt ja, dass wir mehr organisieren wollten als nur gerade einen Maskenball. Wir setzten es uns zum Ziel, in Weinfelden eine neue Fasnachtskultur aufzubauen, indem wir mit anderen Vereinen die Kräfte bündelten“, so Curau. Das ist mittlerweile gelungen. Zum einen wurde der Erwachsenenmaskenball gestrichen und zum anderen Attraktionen wie Umzug, Kindermaskenball und Gugge Warm-up auf den gleichen Tag und zeitlich di-

rekt hintereinander gelegt. Da das Gugge Warm-up sich unter der Regie der „Crash Band“ zum Magnet für aktive und passive Fasnächtlicher aus nah und fern entwickelte, ist dessen Tag nun seit einigen Jahren das Datum der ganzen „Weinfelder Fasnacht“.

Kommen 700 Umzugsteilnehmer?

Dieses Jahr wird sie am Samstag, den 22. Februar über die Bühne gehen. Somit sind die Weinfelder Närrinnen und Narren mit ihrem Fasnachtsumzug vielen anderen Orten mehr als nur eine Nasenlänge voraus, geht doch die närrische Parade in Bischofszell erst am 1. März, in Wil und Frauenfeld am 2. März, in Bürglen und Arbon am 9. März und in Amriswil am 16. März über die Bühne. Der Umzug startet am Thomas-Bornhauser-Schulhaus und führt über den Rahhasbrunnen und „La Stazione“ in etwas mehr als einer Stunde zum Markplatz. Bis heute haben sich 16 Gruppen und sechs Guggenmusiken für den Umzug angemeldet. „Wir hatten auch schon mal gegen 700 Aktive. Es wäre schön, wenn wir wieder einmal in diesen Bereich vorstossen könnten“, träumt Curau von „einem grossen Umzug mit ganz viel Publikum drum herum“.

Gutes Wetter, schwarze Zahlen

Doch dafür muss auch das Wetter mitspielen. Nicht zuletzt deswegen, weil „Weinfelder Fasnacht“, welcher für seine Anlässe keinen Eintritt verlangt, darauf angewiesen ist, dass nicht nur Sponsoren ihr Scherflein zum finanziellen

Weiter auf Seite 3

Unser Versicherungstipp vom Fachmann

Ungetrübte Skiferien?



Erich Marte
Generalagent der Allianz
Suisse in Frauenfeld.
Mitglied SVVG Ost,
Kammer Thurgau

Wer freut sich nicht auf die Sportferien? Dem Nebel entfliehen, blauer Himmel und Pulverschnee, einfach traumhaft. Damit diese Stimmung nicht durch unerfreuliche Zwischenfälle auf der Piste getrübt wird, gilt es ein paar Regeln zu beachten.

Skifahren gehört in der Schweiz nach wie vor zu den beliebtesten Sportarten. Jedes Jahr verunfallen beim Skifahren rund 43'000 Personen, Tendenz steigend. Hinzu kommt, dass Wintersportverletzungen immer komplexer werden. Immer bessere Skis und perfektere Pisten verleiten zum schnellen Fahren, dabei vergisst man zu oft, die Fahrweise dem eigenen Können und den Pistenverhältnissen anzupassen.

Vorbeugen ist besser als heilen

Verschiedene Massnahmen helfen Wintersportunfällen vorzubeugen:

- Schneesport verlangt Fähigkeiten, die im Alltag nicht ausreichend trainiert werden, bereiten Sie sich auf die Wintersaison vor. Sportclubs und Fitness-Center bieten oft spezielle Kurse an.
- Wärmen Sie sich vor der ersten Abfahrt oder nach einer längeren Pause unbedingt auf.
- Passen Sie die Geschwindigkeit Ihrem Können und den Pistenverhältnissen an. Ein Zusammenstoss auf der Piste mit 50 km/h ist vergleichbar mit einem Sturz aus fast 10 Metern Höhe!
- Beachten Sie die 10 FIS Verhaltensregeln, welche unter www.fis-ski.com nachgelesen werden können.

Wie sieht der Versicherungsschutz aus?

Arbeitnehmer, die mindestens 8 Stunden pro Woche bei einer Firma arbeiten, sind durch ihren Arbeitgeber obligatorisch gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle versichert. Die Unfallversicherung des Betriebs übernimmt die Kosten für Bergung, Heilung, Lohnfortzahlung, Rentenleistung und Hilflosenentschädigung infolge Unfall.

Kinder, Jugendliche, Hausfrauen, Rentner und Selbständigwerbende sind bei ihrer Krankenkasse obligatorisch für die Folgen eines Unfalls versichert.

Die Generalagenten SVVG wünschen ungetrübtes Schneevergnügen.

Unser Zeitzeuge

Beste Grüsse aus Weinfelden!

Über das Jahr 2014 zeige ich in dieser Rubrik in jeder Ausgabe eine Weinfelder Ansichtskarte aus der Zeit um die vorletzte Jahrhundertwende. Wir erhalten damit oftmals über das Kartensujet hinaus Einblicke in das Leben unserer Urgrosseltern.

Ansichtskarten entwickelten sich um 1900 zu einem überaus beliebten Kontaktmittel für kurze Nachrichten - Twitter des frühen 20. Jahrhunderts. Den Höhepunkt erreichte diese Welle um 1913, als die eidgenössische Post 112.5 Millionen Karten spedierte - und das bei einer Gesamtbevölkerung von rund 3.3 Millionen. Bis 1905 durften auf der Adressseite keine Mitteilungen angebracht

werden. Deshalb sind aus dieser Zeit alle Nachrichten auf der Bildseite zu lesen. Die nachstehende Karte ist die älteste, die mir aus Weinfelden bekannt geworden ist. Sie trägt den Poststempel vom 26. Februar 1897.

Kartentext vom 26. Februar 1897

Pour ta Collectur
W. b 25 | II | 97



Um die Wende zum 20. Jahrhundert waren Ansichtskarten das schnelle, moderne und kostengünstige Kontaktmedium. Für ein Buchprojekt bin ich auf der Suche nach weiteren geeigneten Ansichten aus Weinfelden aus den Jahren zwischen 1897 und 1910.

Ich möchte die Sujets und Texte einscannen – das Bild bleibt bei Ihnen. Melden Sie sich doch bitte bei Martin Sax (sax.martin@bluewin.ch)

Fortsetzung von Seite 2

Gelingen betragen, sondern auch ein zahlreich aufmarschierendes und konsumierendes Publikum. Regnet es in Strömen, so hält sich der Aufmarsch selbstredend in engen Grenzen. „Wir haben sehr familienfreundliche Preise, weil wir ja nicht möglichst viel Profit machen, sondern den Dorfbewohnern kulturell etwas bieten wollen“, rührt Curau die Werbetrommel in eigener Sache. Das ist auch nötig, denn das Budget beläuft sich auch im 2014 auf immerhin 30'000 Franken.

Während „Weinfelder Fasnacht“ nicht nur freiwillig, sondern auch gratis schafft, erhält die „Crash Band“ etwas für ihr Tun. Für Beat Curau ist das kein Problem, denn „schliesslich ist das Gugge Warm-up für die „Crash Band“ ein Vereinsanlass, den sie nutzen, um fürs Vereinsleben benötigte Gelder zu generieren.“

„Helfende Hände“ gesucht

Rund 60 Personen werden vor, während und nach dem Umzug im Einsatz stehen und die Parade begleiten, Getränke ausschenken oder beim Aufräumen helfen. Das klingt nach vielen helfenden Händen - doch ginge es nach Curau, so dürften es ruhig noch ein paar mehr sein. „Bei solchen Anlässen sind doch immer dieselben mit von der Partie. Ich fände es aber toll, wenn sich auch einmal neue Leute für ein solches Projekt begeistern liessen, aber mir ist schon klar, dass nicht nur wir mit diesem Phänomen zu kämpfen haben“, weiss Beat Curau. Dabei geht es ihm in erster Linie nicht darum, dass dann der oder die Einzelne weniger tun muss, sondern vielmehr um das, was er „aktive Nachwuchsförderung“ nennt.

Christof Lampard

Anzeige

AUGENARZTPRAXIS IN WEINFELDEN

NEUERÖFFNUNG 06. JANUAR 2014

DR. MED. CELAETTIN SAYDAM

AUGENARZT FMH

BAHNHOFSTRASSE 15 · 8570 WEINFELDEN · 071 620 32 27 · TERMINE NACH VEREINBARUNG

Das ärztlich geführte Diät- und Ernährungsprogramm



Einzigartig in Weinfelden !

PreCon – Zentrum Mittelthurgau

PreCon – die erfolgreiche Art abzunehmen!
Ab sofort erhältlich im Direktverkauf oder über den Versand bei:
Apotheke-Drogerie AEMISEGGER
Marktplatz 3 - 8570 Weinfelden




Apotheke-Drogerie
Parfumerie
Im Bernerhaus
8570 Weinfelden
Tel.: 071-622 40 77
Fax: 071-622 13 12



www.aemisegger-apotheke.ch

Ja klar..!
LOFT OPTIK



Doppelter Durchblick
30% Zweitbrillen-Rabatt.

Ich habe meinen Rabatt verschenkt!
Hätte ihn auch selbst einlösen können. :-)

Loft Optik Weinfelden | www.loftoptik.ch

Kleinanzeigen

zu verkaufen

Mercedes CLK230 1999 174'000 km blau met, Servicegepflegt ab MFK Rf. 4900.- Tel. 079 274 63 94

Einzigartiger Modeschmuck:
www.crea-home.ch

Hausrat / Möbel

Suche eine Overlockmaschine!
Tel. 071 699 29 69 / 078 711 18 50

zu kaufen gesucht

Suche, kaufe, alte Reklame-Schilder und alte Werbeobjekte in jedem Zustand und Grösse! Tel 079 203 81 22

Tiere

Biete für Ihre Büsis grosse Einzelgehege für entspannte Ferien an. Katzenferienheim Frittschen. Tel. 079 297 76 60

zu mieten gesucht

Junge Schweizer Familie mit 5 Kindern sucht Haus zum mieten oder kaufen. Tel. 079 175 51 42

Diverses

«Rapunzel neu verhöhnt» mit «Küss den Frosch» DVD-Paket 12.- «Cars 1» und «Cars 2» DVD-Paket 12.-
Tel. 078 766 97 20 / 071 657 11 47

Stellensuche

suche Stelle als Maschinist oder Chauffeur D1, BE, D1E

Kinderbetreuung in familiärer Umgebung. Bin Mutter von zwei Kindern und möchte Ihr Kind im Alter von 3-6 Jahre liebevoll während der Woche in Märstetten betreuen. Interessiert? Melden Sie sich unter der Nr. 052 765 21 49



marlis hofladen

Frisches Obst und Gemüse aus dem Thurgau zu absolut top Preisen!

Helg's Öpfelland, Atzenwilen 2,
9562 Buch b. Märwil, 071 655 12 51

frisch · gesund · günstig

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis												
CHF 5.-												

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe)! Bei Chiffreinsparaten und ab grünem Bereich, bitte CHF 5.- in Briefmarken dem Couvert beilegen. Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> zu verkaufen | <input type="checkbox"/> zu verschenken |
| <input type="checkbox"/> zu kaufen gesucht | <input type="checkbox"/> zu mieten gesucht |
| <input type="checkbox"/> Stellensuche | <input type="checkbox"/> Diverses |
| <input type="checkbox"/> Tiere | <input type="checkbox"/> Hausrat/Möbel |
| <input type="checkbox"/> Bekanntschaften | <input type="checkbox"/> Fahrzeuge/Zubehör |

= CHF 5.-

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an:
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ/Ort _____

Strassenumfrage

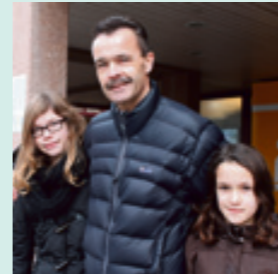
Hend Sie kurz Ziiit?

Wohin fahren Sie dieses Jahr in die Skiferien?



Ramon Hinder, Berg, 16 Jahre

Ich fahre mit meiner Familie nach Splügen in die Skiferien. Wir haben in Nufenen eine Ferienwohnung, welche wir über den Winter während fünf Monaten mieten. Somit sind die Ferien jeweils relativ günstig. Die ganze Familie besitzt ein Saisonabonnement und somit fahren wir auch oft übers Wochenende dorthin. Das Skigebiet ist eher klein, aber dafür hat es nicht so viele Leute und die Pisten sind immer super in Stand gesetzt.



Michael Ziegler mit Simone und Jeannine, Weinfelden, 48 Jahre

Wir fahren als Familie nicht in die Skiferien. Da ich dies als Kind mit meinen Eltern auch nie gemacht habe, fahre ich auch heute nur sehr selten Ski. Manchmal gehen wir spontan auf die Skis, aber dann nur teilweise ins Toggenburg. Als gemeinsame Familie betreiben wir andere Sportarten. Unsere Kinder fahren Ski und gehen jeweils ins Skilager. Jeannine fährt dieses Jahr in ein Schneeportlager im Toggenburg.



Sileno Püntener, Berg, 16 Jahre

Zum fünften Mal verbringe ich mit meiner Familie die Skiferien in Italien, genauer gesagt in Reschen. Da es uns dort sehr gut gefällt und es billiger ist als in der Schweiz, gehen wir immer wieder an den gleichen Ort und übernachten dort in einem Hotel. Das Skigebiet ist zwar nicht so gross, aber dafür hat es jeweils nicht so viele Leute. Reschen ist für unsere Bedürfnisse das perfekte Skigebiet.



Nathalie Kunz mit Joshua Matzingen, 30 Jahre

Ich fahre mit meinem Sohn nach Leukerbad in die Skiferien. Er wird dieses Jahr seine ersten Skiversuche starten. Da meine Eltern in Leukerbad eine Ferienwohnung besitzen, kann ich dort relativ günstig die Skiferien verbringen. Leukerbad gefällt mir sehr, da das Skigebiet dort sehr schön ist und die Alpentherme direkt vor Ort sind.

Natalie Stauffer

Geheimtipp

«Wo man singt, da lass' Dich nieder....»



Für Charly Thür ist die Musik seine grosse Passion. Vor vier Jahren hat er sich mit seiner Frau Heidi einen Lebenstraum erfüllt. Sie eröffneten in Birwinken das „Musig-Schöpfli“. Ein Besuch in dieser gemütlichen Bäsäbeiz ist bestimmt ein bleibendes Erlebnis.

Ein leidenschaftlicher Musiker

Wer kennt ihn nicht – Charly Thür – welcher bereits Generationen von Musikschülern über die Hürden der Tonleitern und Fingersätze geholfen hat. Die Musik zieht sich wie ein roter Faden durch sein Leben und dies gilt auch für seine Frau Heidi.

Vor mehr als 50 Jahren hat alles begonnen. Damals, in der Beatles-Ära, wollte plötzlich jeder lange Haare haben und Gitarre spielen – und genau diese Jungs waren Charlys erste Schüler. Was als Hobby begann, weitete sich zu seinem Beruf aus, welchen er mit grosser Passion betrieb und welcher bereits nach kurzer Zeit erstaunliche Dimensionen annahm.

Nach wenigen Jahren war Charly bereits Leiter von drei Handharmonikaorchestern und seine Tage waren mit dirigieren, arrangieren, Auftritte organisieren und durchführen sowie mit stetiger Weiterbildung ausgefüllt.

Das Engagement von Charly und Heidi ist beeindruckend. Mit viel Elan und Begeisterung wagten sie sich immer wieder an neue Projekte heran. Hierfür erwähnten sie die vielen Musiklager mit ihren Schülern und Schülern in den

Flumserbergen oder die Konzertwochen im Südtirol. Diese Erlebniswochen haben ihnen immer grosse Freude bereitet und sind ihnen in bester Erinnerung geblieben. Charly ist ein Multitalent. Sein Lieblingsinstrument ist die Handharmonika, wobei er aber auch Zupf-, Blas-, und Tasteninstrumente, sowie Perkussion spielt. Sein Können hat er in den vergangenen über 50 Jahren annähernd an 5000 Schülerinnen und Schülern weitergegeben. Auch noch heute kann man bei Charly und Heidi verschiedenstes Lernen - in die Saiten greifen, auf die Tasten hauen, in die Mundharmonika blasen, oder die Handorgel bewegen.

Das Musig-Schöpfli
Vor 4 Jahren haben sich Charly und Heidi einen Traum erfüllt - sozusagen die Krönung ihrer Laufbahn: In Birwinken, wo sie auch wohnen, liessen sie ihren Schopf ausbauen. Mit viel Liebe zum Detail wurde der Schopf zu einer gemütlichen und einladenden Bäsäbeiz. Zu Recht trägt das schöne Lokal heute den Namen „Musig-Schöpfli“.

Dort wird an 3 Tagen pro Woche musiziert und gesungen. Das Besondere daran

ist, dass jeder mitmachen kann, denn Charly und Heidi bieten eine Plattform für musikalische Gäste, die sich sonst nie an die Öffentlichkeit wagen würden. Das hat schon oftmals zu Begegnungen geführt, die für die Beteiligten sowie auch für die Gäste unvergessliche Erinnerungen hervorbrachten.

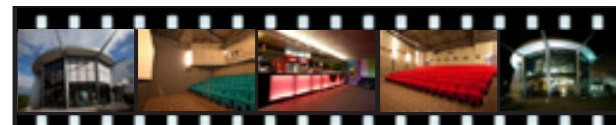
Für das leibliche Wohl ist die charmante und umsichtige Heidi zuständig. Wurst, Käse, Brot und andere feine Köstlichkeiten, kombiniert mit Most oder einem guten Wein, stärkt Musiker, aber auch Wanderer und Velofahrer, die sich gerne zu einer Rast entschliessen. Auch Gruppen und Vereine haben das „Schöpfli“ entdeckt.

Eines ist auf jeden Fall sicher – Heidi und Charly setzen alles daran, dass sich alle bei ihnen wohl fühlen. Öffnungszeiten: Mittwoch/ Freitag ab 16 Uhr, Sonntag ab 10-19.00 Uhr. Winterpause vom 5. Januar bis 4. Februar. www.musig.thuer.ch

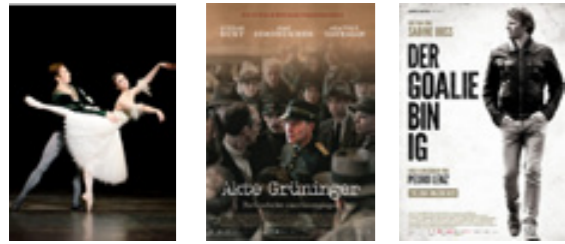
Elvira Grellmann



Usgang - Kalender



Unser Kinotipps



am 27.01.14 Live Ballett aus London
ab 30.01.14
ab 06.02.14

Like find us on facebook www.facebook.com/LibertyCinema www.kino-tg.ch



Kino Charts

Die 10 erfolgreichsten Filme im Thurgau

1. Die Eiskönigin (2D)
2. Der Hobbit (3D)
3. Der Medicus
4. Die Schwarzen Brüder
5. Der Hobbit (2D)
6. Die Eiskönigin (3D)
7. BUDDY
8. Die Legende vom Weihnachtsstern
9. Das Leben des Walter Mitty
10. Fack Ju Göhte

Neu im Kino:

- 16.01.14 The Wolf of Wall Street
- Fünf Freunde 3
- 18.01.14 1. Volksfilmtag
- 23.01.14 Amazonia 3D
- I, Frankenstein
- 27.01.14 Ballett Live: Giselle
- 30.01.14 Akte Grüninger
- Minuscule
- 06.02.14 Der Goalie bin ig
- Free Birds
- 13.02.14 Berge im Kopf
- Winter's Tale

Veranstaltungen 22.01.14 - 25.02.14

Datum	Anlass	Lokalität, Zeit
Weinfelden:		
22.-25.01.14	Mörder sind auch Künstler - bühni wyfelde	Theaterhaus Thurgau,
22.01.14	Zauberlaterne Weinfelden	Liberty Cinema Weinfelden, 14 - 16:00 Uhr
22.01.14	Forum am Mittwoch	Saal Musikschule, 19:30 Uhr
22.01.14	Schulgemeinde-Versammlung	Rathausaal Weinfelden, 19:30 Uhr
22.01.14	SC Weinfelden - EHC Dübendorf	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
23.01.14	Lesung mit Peter Stamm	Regionalbibliothek Weinfelden, 20:00 Uhr
24.01.14	Mittagstisch «Senior mach mit»	Gasthaus Trauben, 11:30 Uhr
25.01.14	Unterhaltung des Männerchors Frohsinn	Gasthaus zum Trauben, 20:00 Uhr
27.01.14	GISELLE / Adolphe Adam - Marius Petipa (Ballett)	Liberty Cinema, 20:00 Uhr
31.01.14	Qualifikationsspiel HC Thurgau - SC Langenthal	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
01-02.02.14	Luftgewehr Finalwettkämpfe	Sporthalle Paul-Reinhart
03.02.14	Chorprobe im Kirchgemeindehaus «Senior mach mit»	Kirchgemeindehaus, 14:00 Uhr
05.02.14	Kidsprogramm	
06.02.14	Nachmittagswanderung nach Wertbühl	Bahnhof Weinfelden, 13:03 Uhr
07.02.14	Ursus & Nadeschkin	Thurgauerhof Weinfelden, 20:00 Uhr
07.02.14	Südsudan, jüngster Staat der Welt	Zimmer 025, BBZ Weinfelden, 20:00 Uhr
08-09.02.14	Luftgewehr Final Wettkämpfe	Sporthalle Paul-Reinhart
09.02.14	Unterhaltungsabend des Bernervereins Niesen	Saal Thurgauerhof, 13:00 Uhr - 17:30 Uhr
09.02.14	Preisjassen für Jung und Alt	Pfarrzentrum Weinfelden, 14:00 Uhr
11.02.14	Qualifikationsspiel HC Thurgau - HC Ajoie	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
12.02.14	Kidsprogramm	
12.02.14	Zauberlaterne Weinfelden	Liberty Cinema, 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
12.02.14	DON GIOVANNI / Wolfgang Amadeus Mozart	Liberty Cinema, 19:30 Uhr
12.02.14	SC Weinfelden - EHC Bülach	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
15.02.14	Bücherkafi	Regionalbibliothek Weinfelden, 9:00 Uhr
15.02.14	Unterhaltungsabend des Bernervereins Niesen	Saal Thurgauerhof, 20:00 Uhr - 2:00 Uhr
17.02.14	Chorprobe im Kirchgemeindehaus «Senior mach mit»	Kirchgemeindehaus, 14:00 Uhr
20.02.14	Jassnacht «Senior mach mit»	Gasthaus Trauben, 14:00 Uhr
20.02.14	Sicherheit unserer Energieversorgung	Zimmer 025, BBZ Weinfelden, 20:00 Uhr
21.02.14	Monatszusammenkunft Philatelisten-Verein	Gasthaus zum Trauben, 19:15 Uhr
22.02.14	Schweizermeisterschaft im Ringen	Güttingersreuti, 10:30 Uhr - 21:00 Uhr
22.02.14	Wiifelder Fasnacht / Fasnachtszug	Dorfzentrum Weinfelden, 13:00 Uhr
23.02.14	Wiifelder Fasnacht / Guggengottesdienst	Kath. Kirche, 10:00 Uhr
23.02.14	Requiem von Tomas Luis de Victoria	Kath. Kirche Weinfelden, 17:15 Uhr
Bürglen:		
01.02.14	Suppentag	Evang. Kirchgemeindehaus, 11:15 - 13:30 Uhr
06.02.14	Vorsorge im Alter	Evang. Kirchgemeindehaus, 19:00 Uhr
13.02.14	Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen	Restaurant Bären, 11:00 Uhr
20.02.14	Sicherheit im Alter - Information durch die KAPO Thurgau	
Berg:		
22.01.14	Seniorenachmittag	KGH Neuwies, 14:30 Uhr - 16:30 Uhr
23.01.14	Schulgemeindeversammlung	Halle Neuwies, 20:00 Uhr
05.02.14	Jahresversammlung	Gasthaus Bahnhof, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
08.02.14	Kaderübung	Depot, 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
08.02.14	Unihockey STV Berg - UHC Domat-Ems	Mehrzweckhalle, 19:00 Uhr - 20:30 Uhr
09.02.14	Spaghettizmittag	KGH Neuwies
09.02.14	Kinderfeier	Untizimmer, 9:30 Uhr
13.02.14	Café-Strick- und Häkelstube	evangelische Kirche, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
14.02.14	Besuch Sonnenbräu AG	18:00 Uhr - 24:00 Uhr
14.02.14	Paar-Appéro	Kapellenweg 5, 20:00 Uhr
14.02.14	Unihockey STV Berg - UHC Red Lions Frauenfeld	Mehrzweckhalle, 21:00 Uhr - 22:30 Uhr
15.02.14	Familiengottesdienst, Lottoabend	Kirche / Pfarrsaal
17.02.14	Bürgergemeindeversammlung	
17.02.14	Infoabend/Rekrutierung	Depot, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
19.02.14	Seniorenachmittag	KGH Neuwies, 14:30 Uhr - 16:30 Uhr
22.02.14	Mannschaftsübung	Depot, 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
22.02.14	Dart- und Raclette-Plausch	Neuwieshalle, 17:00 Uhr - 24:00 Uhr
22.02.14	Unihockey STV Berg - UHC Wil	Mehrzweckhalle, 19:00 Uhr - 20:30 Uhr
25.02.14	Jahresversammlung	
Märwil:		
23.01.14	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus Affeltrangen, 20:00 Uhr
23.01.14	Generalversammlung	Rössli, Stehenberg
24.01.14	Volksstanzgruppe	Gemeindsaal Märwil, 20:00 - 22:00 Uhr
07.02.14	Generalversammlung	Schützenhaus Märwil
07.-14.02.14	Fasnachtsbar der Turnerinnenriege Märwil	Landiplatz Märwil und Schützenhaus
10.02.14	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Märwil, 13:30 - 15:00 Uhr
14.02.14	Jahresversammlung, Frauenturnverein Märwil	
14.02.14	Jahresversammlung, Schützengesellschaft Märwil	20:00 Uhr
Amlikon-Bisseggen:		
22.01.14	Schulgemeindeversammlung	Rathaus Weinfelden, 19:30 Uhr
25.01-02.02.14	Sportferien	
30.01.14	Seniorentreff	Kirchgemeindehaus Affeltrangen, 14:00 Uhr
07.02.14	Spielnachmittag	Pfarrheim, 14:00 Uhr
07.02.14	Besichtigung Pumpwerk Gugel, Wasserreservoir Maltbach, Pumpwerk Gugel	19:30 Uhr
09.02.14	Wahl- und Abstimmungssonntag	
09.02.14	Tauferinnerungs-Gottesdienst	Kirche Affeltrangen, 10:00 Uhr
11.02.14	Mütter- und Väterberatung	Pfarrheim Leutmerken, 10:00 - 12:00 Uhr
14.02.14	Jass- und Lottoabend	Pfarrheim Leutmerken
14.-15.02.14	Abendunterhaltung	Gemeindsaal Thundorf, 20:00 Uhr
17.02.14	Jahresversammlung Frauenchor	
19.02.14	Neuzuzügerappéro	Restaurant Ochsen, Bänikon, 19:00 Uhr
22.02.14	Nachmittagsunterhaltung	Schulhaus Zezikon, 13:00 Uhr
22.02.14	Abendunterhaltung	Schulhaus Zezikon, 20:00 Uhr
23.02.14	Familiengottesdienst	Kirchgemeindehaus Affeltrangen, 9:00 Uhr

Donnerstag, 2. Februar 2014 - «Senior mach mit»
Jassnacht im Gasthaus zum Trauben, 14:00 Uhr

Spannende Veranstaltungen

Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden

19.12.2013	06.00	Adventsoase
22.01.2014	09.30	Bärlitreff
23.01.2014	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
24.01.2014	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
	19.30	Jugendgruppe (JG)
26.01.2014	09.45	Chinderhüeti
	10.00	Gottesdienst mit Pfr. W. Sütterlin
02.02.2014	09.45	Chinderfiir, Chinderhüeti, Kidstreff
	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfr. J. Bodmer
04.02.2014	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
05.02.2014	09.30	Bärlitreff
	14.00	Kasperltheater mit Bettina Leibundgut
06.02.2014	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
07.02.2014	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
	19.00	Gebet für die Gemeinde
	19.30	Teenagerclub
08.02.2014	11.30	Suppenzmittag z.G. Projekt in Kenia
	14.00	Cevi
	17.15	Fiire mit de Chliine
09.02.2014	09.45	Chinderhüeti
	10.00	Familiengottesdienst, Abendmahl, Mitwirkung 5.Klässler
13.02.2014	20.00	Männer-Treff
14.02.2014	19.30	Jugendgruppe (JG)
	20.00	Spur 8-Entdeckungen im Land des Glaubens
16.02.2014	09.45	Chinderfiir, Kidstreff, Teenstreff
	10.00	Gottesdienst mit Pfr. R. Häberlin
18.02.2014	09.00	Mittagstisch
	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
19.02.2014	09.30	Bärlitreff
20.02.2014	14.00	Seniorenachmittag
	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
21.02.2014	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
	19.00	Gebet für die Gemeinde
	19.30	Teenagerclub
	20.00	Spur 8-Entdeckungen im Land des Glaubens
22.02.2014	14.00	Cevi
23.02.2014	09.45	Chinderfiir, Chinderhüeti, Kidstreff
	10.00	Gottesdienst mit Musik- und Thementeam, Pfr. R. Häberlin
	17.15	Abendmusikzyklus
	19.00	Godi Weinfelden

VolksHochSchule Mittelthurgau

Anlässe im Februar 2014

Fr 7. Südsudan, jüngster Staat der Welt, 2011 neu gegründet, ein Erfahrungsbericht
Ort: BBZ Weinfelden
Zeit: 20:00 Uhr
Eintritt: Fr. 15.-
Sicherheit unserer Energieversorgung:
Mo 20. Erdgas
Mo 27. Elektrizität
Ort: BBZ Weinfelden, Zimmer 025
Zeit: 20:00 Uhr
Kurskarte Fr. 25.-, Einzelkarte: Fr. 15.-
Weitere Infos: www.vhs-mittelthurgau.ch

Noch keine Lehrstelle 2014?
Jetzt anrufen und Lehrvertrag sichern
(falls das Coaching von uns übernommen wird)
Stiftung für berufliche Jugendförderung
Tel 052 558 36 39 www.stiftung-fbj.ch

Filmtipp

AKTE GRÜNINGER

Februar 1939: Die Schweiz schliesst ihre Grenzen für jüdische Flüchtlinge. Doch weiterhin gelangen Hunderte von Menschen ohne gültiges Visum über die Grenze.

Zur Überprüfung der illegalen Grenzübertritte wird vom Chef der eidgenössischen Fremdenpolizei, Heinrich Rothmund (Robert Hunger-Bühler), eine Untersuchung eingeleitet. Polizeiinspektor Robert Frei (Max Simonischek), ein junger, ehrgeiziger und obrigkeitgläubiger Beamter, wird in den Kanton St. Gallen beordert. Dort kommt er einem Hilfssystem auf die Schliche, das von breiten Teilen der Bevölkerung getragen und vom St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüninger (Stefan Kurt) er-



möglicht wird. Im Laufe der Ermittlungen erhärtet sich der Verdacht, dass Grüninger Flüchtlinge ohne gültige Visa hereinlässt, auch Dokumente fälscht und Flüchtlinge illegal über die Grenze bringt. Grüninger gesteht Frei zwar seine Taten, doch dass er damit gegen das Gesetz und somit gegen die Staatssicherheit handle, will er partout nicht einsehen. Er tue dies aus reiner Menschlichkeit und könne nicht anders. Frei ist irritiert. Grüningers Unein-

Peter Stamm liest aus seinem neuen Roman: «Nacht ist der Tag»

23. Januar 2014, 20 Uhr, «Lesung und Gespräch» in der Regionalbibliothek



Die Erzählung einer Frau, die ihr Leben verliert, aber am Leben bleiben muss. Eine Tragödie, die zu einem Neuanfang wird und bei der Geschichten aus der Vergangenheit zu einer möglichen Zukunft werden.

Peter Stamm wuchs in Weinfelden auf und machte hier seine ersten Geh- und Schreibversuche. Die Versuche haben ihn weit über Weinfelden hinausgetragen und zu einem der bekanntesten Schweizer Schriftsteller gemacht. Mit

seinem neusten Buch kehrt er zurück. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Mittelthurgau (www.vhs-mittelthurgau.ch), Moderation Carla Aubry Kradolfer, Weinfelden Eintritt 15.- (für die Vereinsmitglieder der Regionalbibliothek ist der Eintritt gratis)

Freitag, 31. Januar 2014 - Qualifikationsspiel HC Thurgau - SC Langenthal
Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr

Freitag & Samstag, 14. + 15. Februar 2014 - Abendunterhaltung
Gemeindsaal Thundorf, 20:00 Uhr

Samstag, 22. Februar 2014 - Wiifelder Fasnacht
Dorfzentrum Weinfelden, 13:00 Uhr

Spass und Gewinn an Vereins-Events

Vereine können doppelt profitieren: Der Präsident des Handharmonika-Clubs Berg Noldi Witzig nutzt seit mehreren Jahren die Vorteile des Sponsoring der Fleischmann Immobilien AG und freut sich über den «willkommenen Zustupf in die Vereinskasse».



Noldi Witzig (vorne liegend), Präsident des Handharmonika-Clubs Berg, nutzt das Vereinsponsoring der Fleischmann Immobilien AG und bringt damit noch mehr Freude an seine Veranstaltungen.

Der Vereinspräsident Noldi Witzig aus Berg weiss um die Win-Win-Situation des Vereinssponsoring mit der Fleischmann Immobilien AG: «Ich finde diese Ideen innovativ und ansprechend.» Verschiedenste Vereine im Thurgau profitieren nämlich von einer Sponsoringpartnerschaft, die die Vereinsveranstaltungen jeweils noch spassiger machen. Fleischmann organisiert jeweils Tischsets für die Events auf denen die Gäste zwischendurch ein Kreuzworträtsel lösen können. Mit der richtigen Lösung kann dann sogar ein praktischer Preis gewonnen werden.

Doppelte Freude

Seit Jahren zeigt sich dank den vielen Einsendungen, dass die Tischsets einen Mehrwert am Event bringen. Damit profitieren aber nicht nur die Besucherinnen und Besucher, sondern ebenfalls die Vereine: Sie erhalten nämlich einen

willkommenen Zustupf in die Vereinskasse und ihre Gäste freuen sich über die Knobelaufgabe und die Preise. Zudem können die Vereine zweimal jährlich einen Zusatzpreis gewinnen, den der Handharmonika-Club Berg auch schon einmal gewonnen hat.

Zuverlässiger Partner

Der Präsident des Handharmonika-Clubs von Berg findet die Idee mit den Tischsets gut: «Die Tische sind bereits gedeckt, es sieht ordentlich aus und die Besucher werden zum Essen animiert.» Und in den Pausen könnten sie sich mit dem Kreuzworträtsel die Zeit vertreiben. Der Hauseigentümer Witzig erlebte den Kontakt mit Fleischmann bezüglich dem Sponsoring stets positiv: «Die Ansprechpartner waren freundlich und zuverlässig, Termine wurden eingehalten und das Geld prompt überwiesen.»

FEBRUAR-AKTION

Kostenlose Augenuntersuchung inklusive Augendruckmessung beim Kauf einer Brille.

NEUGART OPTIK

SILKE PRUSS-NEUGART & UWE BAUMGARTNER

Frauenfelderstrasse 21
8570 Weinfelden
071 622 13 94
www.neugartoptik.ch



Gefässe
Objekte
Urnen-Unikate
Gartenfiguren
Kurse



NATALIA
ZWISSLER
KERAMIK

Kanalstr.31
8575 Bürglen
071/ 558 559 0

www.zwisslerkeramik.ch

art-thur.ch

An alle Kunschtchaffenden zeigen Sie was Sie können an der **art-thur14**

Die grösste Ausstellungsplattform für ambitionierte Kunschtchaffende in der Ostschweiz.

Jetzt anmelden unter www.art-thur.ch

FLEISCHMANN IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaft

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
Postfach 128
8570 Weinfelden

Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Zentrumsliegenschaft
In Weinfelden, Nähe Bahnhof, Einkauf. 5 1/2-Zi-Wohnhaus mit Geschäftsräumen. Tiefgaragenplätze können dazu erworben werden. Kleiner Umschwung, 187m², Fr. 575'000.-.

Ideal für Wohnen und Arbeiten!

svit
SMK SCHWEIZ

50 Jahre in der Chormusik engagiert

Hubert Haag, Bussnang, hat Spuren hinterlassen

An den Unterhaltungen vom Männerchor Bussnang-Rothenhausen vom 3. bis 5. Januar dieses Jahres wurden Hubert Haag mehrere Kränzchen für seine 50-jährige Chortätigkeit geflochten. Nicht nur in «seinem» Männerchor, sondern auch in verschiedenen anderen Chören und Gesangsgruppen begeisterte er mit seiner Tenorstimme. Er war nicht nur als Sänger, Dirigent, Vize-Dirigent und Präsident engagiert, sondern wirkte darüber hinaus in verschiedenen Funktionen im regionalen, kantonalen und schweizerischen Gesangswesen. So war er unter anderem während 16 Jahren Präsident im Thurgauer Kantonalgesangverband und Vizepräsident des Schweizer Gesangsfestes sgf08.

Wir stellten ihm zu seiner umfassenden Tätigkeit einige Fragen.

Was hat Sie bewogen, sich so intensiv für das Gesangswesen über 50 Jahre hinaus zu engagieren und ihm auch treu zu bleiben?

Singen war ein erfrischender und gesunder Ausgleich zu meinem Beruf als Beamter. Zudem fand ich im Chor gute Kameraden und unser Chor war über all die Jahre erfolgreich. Ich erlebte viele schöne und unvergessliche Stunden. Da hatte ich keinen Grund mein Hobby aufzugeben.

Wie hat alles begonnen, als Sänger, Vize-dirigent, Dirigent, Präsident und wie kamen Sie zu Engagements ausserhalb des angestammten Vereins?

Meine Eltern waren gute und eifrige Sänger im Kirchen- bzw.

Männerchor. Ihr Vorbild hat mich angesteckt. Auf die Dirigentenlaufbahn hat mich mein Freund Franz Feldmann geführt. Und in den Kantonalvorstand holte mich der legendäre Kantonalpräsident Augustin Ruckstuhl. Da ich meistens zuverlässige Arbeit leistete, hat sich dann eins nach dem anderen ergeben.

Welches Gesangsfest bleibt Ihnen noch in stärkster Erinnerung?

Das Schweizer Gesangsfest sgf08 in Weinfelden. Das war für mich eine grosse Herausforderung und ein einmaliges Erlebnis. Aber auch an das grosse Jubiläum in Bussnang mit 50 Chören im Jahr 2010 erinnere ich mich gerne.



Hubert Haag stösst auf seine Mitsänger an!

In Weinfelden gibt es derzeit über 20 Chöre und Gesangsgruppen, mit über 500 Sängerinnen und Sängern. Auf was führen Sie diesen Erfolg zurück und wie steht es um den Nachwuchs?

Vielleicht ist das auf den Sänergervater Elias Haffter (1803 – 1861) zurückzuführen, der in Weinfelden lebte und wirk-

te. Zudem ist Singen eine gesunde Freizeitbeschäftigung. Sie sollte noch von viel mehr Menschen ausgeübt werden!

Um den Nachwuchs steht es leider nicht so gut. Die Nachwuchsförderung ist eine grosse Herausforderung an die Chöre, Verbände und die Jugendmusikschulen.

Eine Frage zur Zukunft der Chöre und Gesangsgruppen: Wie sehen Sie die Zukunft der Chöre? Sind diesbezüglich neue Entwicklungen vorzusehen und haben Sie dazu Visionen von ganz «anderen» Chören und Gesangsgruppen?

Chöre wird es immer geben. Doch sind auch sie, wie alles in der Welt, Veränderungen unterworfen. Traditionelle Chöre (Vereine) haben es schwer. Im Aufwind sind heute Projektchöre, in denen man eine bestimmte Zeit mitsingen und dann wieder aussteigen kann, und Modeströmungen, z.B. Gospelchöre. Und schlussendlich kommt es immer auf die Führung an. Gutausgebildete Dirigenten/Dirigentinnen, die begeistern und die Zeitströmungen erkennen können, sind die Grundvoraussetzung, egal welche Stilrichtung.

Ein gutes Beispiel dafür ist «mein» Männerchor Bussnang-Rothenhausen. Dank guter Führung durch Dirigent Roberto Alfare und Präsident Victor Thoma treten diesem Chor immer wieder Sänger im besten Alter bei. Das macht Spass! Ich werde daher, sofern ich gesund bleibe, noch einige Jahre mitsingen.

Interview: Hans Kuhn-Schädler

Anzeige

Landi BERG

Gewohnt anders!

**Volg-Laden | Landi Laden
SB-Tankstelle | Getränkehandel**

Ihr Festlieferant für jeden Anlass

Leberenstr. 1 | CH-8572 Berg | Tel. 071 638 00 38 | Fax 071 638 00 39 | www.unserelandi.ch

Relationlight GmbH – wer sonst?

Patrick Herrmann ist Inhaber und Geschäftsführer der Relationlight GmbH in Weinfelden



Hinter diesem Namen steht ein innovatives, bekanntes Jungunternehmen, das sowohl regional wie auch national in der Event- und Mediatechnik Branche tätig ist. Die Firma bietet multimediale Lösungen. Zum Einsatz kommen Licht, Ton, Laser, Projektion und Spezialeffekte. Beratung, Projektierung, Konzeption und Realisierung werden den Kunden angeboten.

Patrick Herrmann verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung in der Event- und Mediatechnik. Die Vermittlung von Marken und Botschaften mit multimedialen Techniken hat ihn motiviert, am 11. August 2011 eine eigene Firma in Weinfelden zu eröffnen. Ihm zur Seite stehen 10 regionale Mitarbeiter und ein Pool von 100 freien Mitarbeitern in der ganzen Schweiz. Die Firma Relationlight ist regional für renommierte Unternehmen tätig. Ihr Angebot ist sehr attraktiv für Firmen, Unterhaltungsgastronomie, Eventagenturen und Vereine. Ob

Sie Technik mieten oder kaufen wollen – Relationlight ist Ihr Partner für jeden Event. Die Relationlight GmbH ist exklusiver Technik Partner der Messen Weinfelden. An diversen Messen 2012 und 2013 realisierte die Relationlight GmbH als Totalunternehmer einen überdimensionalen LED Monitor auf dem Marktplatz, eine Besucherinformations- und Beschallungsanlage auf dem Messegelände, Atmosphärenbeleuchtungen im Thurgauerhof, Radioempfang, Info-Bildschirme beim Tombolastand und vieles mehr.

Was macht die Firma einzigartig?

- Kundennähe: Die hochtechnisierte Firma im Event- und Mediabereich (Veranstaltungsbereich) besitzt ihren zentralen Standort an der Weststrasse 14 in Weinfelden und ist für die ganze Schweiz präsent.

«Wir sind nahe bei Ihrem Unternehmen und verstehen Ihr Bedürfnis für Ihren Markt und die Gegebenheiten vor Ort», so die Aussage von Geschäftsführer Patrick Herrmann.

- Alles aus einer Hand. Die Firma ist ein Totalunternehmen mit eigenem Materialpark. Sie kann die Idee, Planung und die Realisierung reibungslos verzahnen. Mit jährlichen Investitionen stellt sie gezielte Erneuerungen und Erweiterungen dieses grössten und modernsten Materialparks der Ostschweiz sicher.

- Professionelles Markenverständnis Sie arbeitet für den einfachen und anspruchsvollen Kunden aus allen Bereichen der Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Ihre Marke (Waren und Dienstleistungen) besitzt eine zentrale Bedeutung. Die Firma kann auch wesentlich zum Aufbau und zur Entwicklung einer Marke beitragen.

Verschiedene Projekte

Das Unternehmen von Patrick Herrmann führt jährlich rund 500 Projekte in verschiedenen Geschäftsfeldern aus. Diese beziehen sich auf:

- Corporate Events (Kundenanlässe, Inves-

torenanlässe, Mitarbeiteranlässe)

- Public Events (Veranstaltungen in Sport, Kultur und Gesellschaft)

- und Exhibitions-Events (Messen, Ausstellungen, Tagungen, Expos)

Die Firma begleitet die Kunden fachmännisch während des gesamten Projektverlaufs. Durch ihre hochstehenden Leistungen, wie sie Patrick Herrmann plant und umsetzt, schaffen sie eine Vertrauensbildung unter den Kunden und der Mitarbeiter der Marke Relationlight. Es ist ihm ein Anliegen, die Marktführerschaft in der Ostschweiz auszubauen.

Kundenorientiert – kompetent und engagiert

Das Unternehmen strebt an, kundenorientiert zu arbeiten. Es will den Kunden aufmerksam zuhören, um ihre Anliegen zu verstehen. Die Firma wird von den Kunden als kompetent in allen Bereichen der Event- und Mediatechnik bezeichnet.

Sie ist bereit, hochwertige Arbeit unter massivem Zeitdruck zu leisten, indem sie ihr Handwerk auch zu ungewöhnlichen Tageszeiten und Wochenenden ausübt. Relationlight GmbH – wer sonst? Diese Frage stellt das junge Unternehmen an Firmen, Vereine, die öffentliche Hand usw. auf Basis erfolgreicher Veranstaltungen und auch aus der langjährigen Erfahrung heraus.

Nehmen Sie Kontakt auf mit dem Unternehmen, wenn Sie eine Veranstaltung – oder wie man heute sagt: ein Event – planen. Sie werden auf offene Ohren stossen.

Hans Kuhn-Schädler

Permanent schön – Coiffeuse, Kosmetik, Nagelstudio

Ein Besuch im Studio von Glenda Rivera

Im Hause *Mente*, an der Amriswilerstrasse 18, befindet sich neben Geschäften der Familie *Mente* das Studio «permanent schön», eine anziehende Bezeichnung für ein Coiffeurgeschäft, das zudem Kosmetik und Nagelpflege anbietet. Frau Glenda Rivera, Besitzerin und Geschäftsleiterin, gab uns einen Einblick in ihr Studio.

Permanent schön ist nicht nur ein Name mit Werbe-Effekt, er trifft voll und ganz auf das Studio zu. Die Atmosphäre, die Gestaltung, der Blick für das Detail und die Freundlichkeit der Geschäftsleiterin vermitteln eine Ambiance, die man als sehr schön bezeichnen darf.

In Panama geboren, mit Schweizer Blut!

Frau Glenda Rivera führt das Studio seit dem 3. Januar 2014. Übernommen hat sie das Studio von Astrid Kämpfer. Glenda Rivera ist aber nicht neu auf ihrem Fachgebiet, sondern bringt eine reiche Erfahrung mit sich. Seit 11 Jah-



ren ist sie im Beruf tätig und hat sich nebst der Coiffeurausbildung für Damen und Herren auch als Kosmetikerin ausgebildet und als Visagistin weitergebildet.

Sie ist Mutter einer 2-jährigen Tochter. Der Beruf ist ihr gleichsam in die Wiege gelegt worden, lernte sie doch ihr Metier vor allem bei ihrer Mutter kennen, die seit 30 Jahren ein ähnliches Studio in Interlaken führt. In ihr stecken verschiedene Kulturen. Ihr Vater ist Asiater, geboren wurde sie in Panama und aufgewachsen ist Glenda Ri-



vera in Lugano und in Thun. Ihr «liegen» die Sprachen, beherrscht sie doch deren 6, darunter Chinesisch. Sie will – und ist es auch – freundlich, kreativ, spontan und witzig sein. Sie schätzt alle Kunden und Kundinnen, ob alt oder jung, Frau oder Mann.

Überzeugung nach auch ältere Menschen sein. Es braucht oft nur wenig, um ihre Schönheit zu betonen.

Dienstleistung von Kopf bis Fuss

Glenda Rivera, die bei ihrer Mutter schon selbstständig arbeitete, verlegte den Arbeitsort von Interlaken nach Weinfelden. Dazu waren vor allem zwei Gründe massgeblich. Einerseits hat sie der Ausschrieb des Studios «permanent schön» des Namens wegen angesprochen. Andererseits arbeitet ihr Lebenspartner vorwiegend in Deutschland. Weinfelden und Kreuzlingen, wo sie noch immer eine Wohnung sucht, liegen in der Mitte zwischen Interlaken und Pforzheim; das kommt ihrer Partnerschaft entgegen. Ihr Dienstangebot ist breit und umfassend. Es reicht von Kopf bis Fuss. Sie ist Coiffeuse für Männer, Coiffeuse für Frauen, Kosmetikerin

und Visagistin, schminkt die Kundinnen und Kunden fachgerecht, behandelt und verschönert die Nägel und ist erfahren in der Pedicure. Eines ihrer Ziele besteht auf Grund ihres vielfältigen Angebotes darin, Gesamtpakete, vor allem für Brautpaare, anzubieten. So muss eine Braut nicht mehrere Orte aufsuchen, um an ihrem Hochzeitstag in Schönheit zu erstrahlen.

Frau Glenda Rivera macht auch auf ihr kleines Angebot an silbernem Schmuck aufmerksam, da ihr Lebenspartner eine Schmuckmanufaktur besitzt und sie deshalb günstig Schmuckstücke beziehen kann. Gründe genug, das neue Geschäft «permanent schön» einmal auf zu suchen, denn Sie sind stets willkommen, wie beim Öffnen der Tür in Grossbuchstaben geschrieben steht.

Hans Kuhn-Schädler

Anzeige



Rettung in Sekunden!

Eine Erfahrung: Automatische Alarmauslösung durch die Allianz Helpbox® kann nach einem Autounfall Leben retten. Ein deutlicher Mehrwert für Ihre Autoversicherung, speziell für Familien!

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Erich Marte

Zürcherstrasse 83, 8502 Frauenfeld
Tel. 058 357 24 24, Fax 058 357 24 25
www.allianz.ch/erich.marte

Allianz

Roger Federer und DJ Bobo wurden von Glenda Rivera geschminkt

Ihr berufliches Flair wurde auch vom Fernsehen entdeckt. So durfte sie schon Prominente wie Roger Federer und DJ Bobo für ihre Auftritte herrichten und schminken. Schönheit ist für Glenda Rivera sehr wichtig, wobei sie gleichzeitig relativierte, dass echte Schönheit von innen kommt, die in der Ausstrahlung sichtbar wird. Die Tatsache, dass sie selbst als Model gefragt ist, unterstreicht, dass wie weiss, wovon sie spricht. Schön können ihrer

Gutschein
von permanent schön

Gegen Abgabe dieses Talons erhalten Sie 30% Rabatt auf Ihre nächste Kosmetikbehandlung, Maniküre und Nägel modellieren oder auf eine Fusspflege.*

*gültig vom 22.01.2014 - 22.03.2014




Kraftvoll: Volvo Husky Edition



**Kundenvorteil bis
CHF 16 569.-
Jetzt mit Leasing
3,9%**

Exklusiv für die Schweiz: 5 Jahre Garantie + 10 Jahre/150 000 km Service + Volvo Assistance

volvocars.ch

Leasing Volvo Car Financial Services (BANK-now AG): Volvo V70 D4 AWD Summum 230PS/169PS. Katalogpreis CHF 79 469.-, abzüglich Husky-Vorteil CHF 16 569.- ergibt einen Verkaufspreis von CHF 62 900.-. Monatsrate CHF 656.-, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10000km/Jahr. Zins nominal 3,9%, Zins effektiv 3,98%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6,2 l/100 km. CO₂-Emissionen: 164 g/km (148 g/km Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: D. Volvo Swiss Premium. * Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer. Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

Volvo lanciert die attraktive „Husky Edition“ auf den AWD-Modellen

- Der kraftvolle 4x4-Antrieb für mehr Grip, Design-Kit für noch mehr Stil
- Mit Heico Sportiv Tuning für mehr Leistung*

Zürich – Die Zeichen stehen wieder auf winterliche Strassenverhältnisse. Daher lanciert Volvo Car Switzerland mit der «Husky Edition» ein ganz besonderes Angebot für seine beliebten Offroad-Modelle Volvo XC60, XC70 und XC90 sowie für die beiden Kombis Volvo V60 und V70. Die limitierte Volvo Edition mit dem 4x4-Antrieb auf allen Modellen verspricht absolute Kontrolle auf Schnee und Eis. Das Design-Kit sorgt für mehr Stil, das Heico Sportiv Tuning-Programm* für mehr Power und Fahrspass.

Ebenfalls im Paket enthalten sind nützliche Features wie Dual-Xenon-Scheinwerfer, RTI Navigationssystem, beheizbare Ledersitze und vieles mehr. «Husky»-Fahrer profitieren von Preisvorteilen von bis zu 16.568.- CHF und einem attraktiven 3,9% Leasing. Die Husky Edition ist ab sofort bei den offiziellen Volvo Vertretern erhältlich. «Als Schwedischer Hersteller kennen wir uns aus mit winterlichen und anspruchsvollen Strassenverhältnissen», sagt Anouk Poelmann, Präsidentin von Volvo Automobile Schweiz. «Daher haben wir unsere Offroad- und Kombi-Modelle mit einem äusserst attraktiven Winter Paket ausgestattet. Die Volvo Husky Edition bietet absolute Kontrolle, Stil und Leistung.»

Husky als Symbol für Fahrzeugkontrolle auf winterlichen Strassen

«Der kraftvolle AWD-Antrieb garantiert bei winterlichen Verhältnissen maximale Sicherheit», ergänzt Christoph Hitz, Verkaufsleiter von Volvo Car Switzerland. «Kombiniert mit dem Heico-Motorentuning, den verschiedenen Design- und Komfort-Ausrüstungen, unseren einmaligen Garantie- und Serviceleistungen, sowie dem 3,9% Leasing bieten wir mit der Husky-Edition ein einmaliges Winter-Angebot zum unschlagbaren Preis.»

* mit Ausnahme des Volvo XC90

Südsudan, jüngster Staat der Welt

Interview mit Adrian Zurmühle zu seinem Referat an der Volkshochschule Mittelthurgau

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) beteiligt sich seit 2006 im Südsudan mit Direktaktionen, Projektunterstützung, multilateralen Beiträgen und der Entsendung von Experten. Adrian Zurmühle lebte und arbeitete von Februar 2013 bis Ende Jahr im Auftrag des SKH (Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe) im Südsudan. Wir hielten – vorgängig zu seinem Referat – ein Interview mit Adrian Zurmühle, das Sie zur Teilnahme an der Veranstaltung von Freitag, den 7. Februar, motivieren möchte, zu der Sie Näheres zu seinem Einsatz im Südsudan erfahren werden.

Adrian Zurmühle, seit unserem ersten Interview-Termin hat sich in kürzester Zeit die Lage im Südsudan drastisch verschlechtert. Der 2011 gegründete Staat Südsudan, der sich vom Nord Sudan gelöst hatte, befindet sich derzeit in einem bürgerkriegsähnlichen Zustand. Kommt für Sie diese Auseinandersetzung überraschend und worin liegen die Gründe?

Diese Auseinandersetzung wie Sie sie nennen, ist aus meiner Sicht für die verschiedenen Organisationen welche vor Ort arbeiten nicht neu und deshalb auch nicht überraschend. Meiner Meinung nach liegen die Gründe in der Machtverteilung und in der Organisation des Staatsaufbaus. Faktisch – und zu dieser Aussage stehe ich – ist für mich der Südsudan trotz vehementer Bestrebungen der internationalen Gemeinschaft, eine «einparteilich» regierte Diktatur. Der Präsident hat im Sommer den Vizepräsidenten und das Kabinett von heute auf morgen verabschiedet. Ich kann mich nicht erinnern, diese Tatsache in den internationalen

Medien gelesen zu haben.

Ist Ihr Einsatz und der Einsatz des SKH aus der Sicht dieser Geschehnisse heraus umsonst gewesen oder würden Sie diese Entwicklungsarbeit bei einem Neu-Aufbau wieder begrüssen?

Ich sehe diesen Einsatz als kleinen Teil in einer grossen Arbeit – der Arbeit, in quasi von Null auf, einen Staat aus dem Boden zu zaubern. Ja manchmal ist es wirklich ein Zaubern. Jeden Tag profitieren Menschen direkt oder indirekt von der humanitären Arbeit. Deshalb ist diese Arbeit nie umsonst. Auch denke ich nicht, dass es um einen «Neu-Aufbau» gehen wird. Die Menschen leben dort mit anderen Schwergewichten und Problemen im Alltag, als mit demjenigen des Staatsgefüges. Die internationale Gemeinschaft wird ihre Arbeit hoffentlich, so bald wie möglich, wieder geregelter aufnehmen können und dort weiter arbeiten, wo sie unterbrochen wurde. Es geht hier um Menschen, welche Wasser benötigen, sau-

Trinkwasser, eines der grossen Probleme im Südsudan



Adrian Zurmühle in der Funktion als Berater

beres Wasser, Schulen, gute Schulen und Partizipation im Alltag wie auch Mitgestaltung der Lebensformen.

Was umfasste – in Kürze gesagt – Ihr Aufgabenbereich? Wem waren Sie unterstellt und mit wem arbeiteten Sie zusammen?

Ich bin im Auftrag des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe für einen Einsatz in den Südsudan geschickt worden. Dies ist insofern wichtig, weil so klar ist, woher die gesprochenen Gelder und damit verknüpfte Aufträge kommen. In Juba wird ein Kooperationsbüro unterhalten, in welchem verschiedene Departemente ihre Vertretungen haben. Das Kooperationsbüro ist der Botschaft in Addis Ababa unterstellt. Meine Aufgabe war die administrative und logistische Unterstützung des Büros in Juba und im Norden des Südsudan in Aweil. Ich habe Aweil mehrmals besucht und dort oben meinen logistisch-administrativen Teil beigetragen.

Wie demokratisch haben Sie den Staat Südsudan erfahren. Gibt es Parteien wie bei uns, die das politische Geschehen bestimmen? Welche Rolle spielen hier ethnische Gegebenheiten?

Diese Frage ist sehr schwer zu beantworten. Wir denken ja mit unserem Wertesystem und unseren Vorstellungen. Aus unserer Sicht ist es meiner Meinung

eben per Definition klar eine Diktatur, die im Südsudan praktiziert wird, obwohl natürlich Wahlen stattfinden und so alles legitimiert wird. Es gibt Ansätze von Parteien. Es ist nur so, dass «Parteienarbeit» an sich ein Luxus ist, welchen sich die Menschen nicht leisten können. Die Menschen haben wirklich andere Probleme, als sich parteilich zu profilieren. Ethnische Volksgruppen sind enorm wichtig und hier müsste die internationale Gemeinschaft an Stelle von «Wir wissen, wie es geht und sagen das Euch» einen etwas intelligenteren Weg einschlagen und den gegebenen alten Strukturen sichtbar Platz zu gewähren. Es ist nun mal so, dass unter den Menschen «Dinka» und/oder «Nuer» (beides Volksgruppen) in den umkämpften Gebieten nach wie vor Gewicht haben. Hier kommt auch die besondere Stellung des Kooperationsbüros vom DEZA zum Vorschein. Zusammenarbeit mit den Behördenmitgliedern wird im Arbeitsalltag stets als sehr wichtig priorisiert.

Der Südsudan ist vor allem christlich geprägt, während im Nordsudan der Islam vorherrschend ist? Wie ertragen sich die Religionen? Wie war das Arbeitsklima unter den verschiedenen Religionen?

Was ich im Alltag erlebte, war beispielhaft. Der Muhezziin ruft fünf Mal am Tag die Muslime

zum Gebet. Die christliche Gemeinschaft «putzt» sich am Sonntag für den Gottesdienst mit der ganzen Familie heraus. Alles wird sehr ernst genommen und ist wichtig. Ich habe keine einzigen negativen Geräusche gehört. Alle freuen sich für die anderen, wenn eine Gemeinschaft einen Feiertag begeht und die anderen kommen ganz normal zur Arbeit.

Sehen Sie Chancen für diesen noch jungen Staat?

Gerade jetzt kämpfen junge Männer wieder mit Waffen Meter um Meter, um Anerkennung und um Positionen. Der jüngste Staat, nach über dreissig Jahren Krieg, «vergift» seine Jugend.

Und so werden die nächsten Männer mit den gleichen Augen, wie sie Krieg geführt haben, im Staatsapparat ihre Arbeit leisten. Weil die korrekte Bildung fehlt, werden sie keine anderen Werkzeuge gebrauchen, als mit denen sie es gelernt haben: Macht durch Verbindungen, mental das Magazin stets geladen, entweder Du oder ich und willst Du nicht mein Bruder sein... Somit kommen auch die Frauen nicht aus ihrer Position heraus.

Ich sehe trotzdem Chancen für diesen Staat, ja! Es braucht alles einfach seine Zeit. Es war mutig diesen Staat zu gründen. Jetzt braucht es schlaue und weise Köpfe, kraftvolle und vor allem greifende Entscheidungen der internationalen Gemeinschaft. Interview: Hans Kuhn-Schädler

Volkshochschule Mittelthurgau, Vortragsabend mit Adrian Zurmühle, Südsudan, jüngster Staat der Welt, 2011 gegründet, ein Erfahrungsbericht Freitag, 7. Februar 2014, 20.00 Uhr, Berufsbildungszentrum Weinfelden BBZ, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden, Eintritt: Fr. 15.00



Engeler Automobile.ch

Frauenfeld Kreuzlingen Weinfelden

Engeler Automobile AG
Zürcherstrasse 281
8500 Frauenfeld
052 720 82 82

Engeler Automobile AG
Romanshornerstrasse 113
8280 Kreuzlingen
071 688 16 66

Engeler Automobile AG
Dunantstrasse 9
8570 Weinfelden
071 626 57 11

Permanent ca. 150 Neu-, Vorführ- und Occasionswagen am Lager.
Besuchen Sie uns im Internet www.engelerautomobile.ch

BDP Thurgau: mit Mut ins neue Jahr

An der Jahresmedienkonferenz in Weinfelden präsentierte die BDP Thurgau ihre thematischen Schwerpunkte für 2014 und überraschte mit interessanten Plänen. Dank der Bildung verschiedener Fachkommissionen kann künftig das Knowhow der Parteimitglieder gezielt eingesetzt werden. Auf dem Programm steht zudem die Gründung der Jungen BDP Thurgau.

Weinfelden – Bereits seit fünf Jahren politisiert die BDP Thurgau erfolgreich auf kommunaler und kantonaler Ebene. Um sich noch besser einzubringen und die verschiedenen Fachthemen zielgerichteter und vertiefter zu bearbeiten, schafft die Parteileitung Fachkommissionen. „So können wir vom grossen Wissen unserer Mitglieder profitieren“, erklärt Pascal Bertschinger, Präsident der BDP Thurgau an der Jahresmedienkonferenz. Ein besonderes Augenmerk legt die Parteileitung auf die Kommission Verkehr. „Hier gibt es grosses Ver-

besserungspotenzial“, betont Jürg Schumacher, Vize-Präsident der BDP und Vorsitzender der Kommission Verkehr. Er belegt dies gleich mit Ideen für konkrete Sofortmassnahmen.

Langsamverkehr mehr beachten

Die BDP fordert, den Langsamverkehr der Radfahrer und der landwirtschaftlichen Fahrzeuge in der Planung besser zu berücksichtigen. Dazu benötigt es eine kostenneutrale Fachstelle, die innerhalb der Spezialfinanzierung Kantonalen Strassenbau realisiert werden

könnte. Andreas Guhl, Fraktionspräsident, ist sich sicher: „Mit dieser Massnahme könnten wir die Unfallzahlen reduzieren und das bestehende Strassennetz optimal nutzen.“

Berufsbildung für alle

In der Kommission Bildung setzt sich Kantonsrat Roland A. Huber für Jugendliche und junge Erwachsene mit Lerndefiziten ein. „Es ist wichtig, dass auch diese Menschen den Weg ins Berufsleben finden“, so Huber. Deshalb hat er die Motion „Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für ein nie-



v.l. Roland A. Huber, Lukas Loehle, Pascal Bertschinger, Jürg Schumacher, Anderas Guhl

derschwelliges Berufsausbildungs-Angebot“ initiiert. Diese Motion ist notwendig, da die bislang geltende Anlehnung per 2014 aufgehoben und fehlen wird.

Junge BDP Thurgau

„Mit unserer zukunftsorientierten Politik ohne ideologische Scheuklappen kommen wir bei jungen Leuten gut an,“

sagt der 27-jährige Lukas Loehle, designierte Präsident der Jungen BDP Thurgau. Mit der Gründung der Jungpartei schafft die BDP ein Pool für Jungpolitiker zwischen 16 und 35 Jahren. „Im Rahmen der Jungkommission werden wir künftig auch Veranstaltungen für diese Zielgruppe organisieren“, so Loehle.

Anzeige

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



GO FOR GOLD - GO FOR ŠKODA



Katapultieren Sie sich in den Olymp - ab 1,0% Leasingzins auf alle Neu- und Lagerfahrzeuge. Gültig bis zum 1. März 2014.

Die Aktion läuft vom 6.1. - 1.3.2014 und gilt für alle Neu- und Lagerfahrzeuge der Marke ŠKODA. Ausgeschlossen von dieser Aktion sind alle Gebrauchtwagen. Leasingbeispiel für Finanzierung über AMAG Leasing AG: Fabia Monte Carlo 1.2 TSI, 105 PS, effektiver Jahreszins 1,0%, Laufzeit 12 Monate (10'000 km/Jahr), Barkaufpreis CHF 19'940.-, Sonderzahlung 20% CHF 3'988.-, Leasingrate CHF 314,20/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

AMAG Weinfelden
Deucherstrasse 34
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 10 10
www.weinfelden.amag.ch



Den Geist von Weinfelden nach Meiringen tragen

Das Schweizer Gesangfest SGF08 hallt immer noch nach. Mehrere Projekte, vor allem Chorprojekte, wurden unterstützt oder sind aus dem Gesangfest – vor allem durch die Initiative von Markus Vogt – hervorgegangen. Nachhaltigkeit war eines der Ziele des Schweizer Gesangfestes SGF08 in Weinfelden. Ein weiteres Projekt steht nun bevor: Von Freitag, den 29. Mai 2015 bis Samstag, den 6. Juni 2015 wird ein Marsch mit der Fahne von Weinfelden nach Meiringen stattfinden. Mit diesem Anlass wird das SGF08 abgeschlossen werden.

Das SGF08 in Weinfelden hatte grosse Begeisterung ausgelöst. Dies stellte auch der Präsident der Schweizerischen Chorvereinigung, Claude-André Mani, an der Presskonferenz fest, der das Fest besuchte und von der Stimmung auf den verschiedenen Plätzen und von der Organisation tief beeindruckt war. Jetzt freut er sich, dass diese Begeisterung mit dem Fahnenmarsch von Weinfelden nach Meiringen getragen wird.

Zu diesem Fahnenmarsch laden Markus Vogt, Hubert Haag und Martin Sax Sängerinnen und Sänger ein. Am 29. Mai 2015 soll die Zentralfahne der Schweizerischen Chorvereinigung SCV, getragen vom Fähnrich Ernst Koradi, mit einem Konzert des Thurgauer Festchors in der evangelischen Kirche und einem Festakt auf dem Rathausplatz Weinfelden verabschiedet werden. Am Samstag, den 30. Mai, beginnt dann die 8-tägige Wanderung nach Meiringen.



Marsch nach Pfäffikon

Markus Vogt und Hubert Haag haben die Wanderroute schon im letzten Sommer rekognosziert. Pro Tag werden es 20 bis 27 km sein, die unter die Füsse genommen werden. Es besteht

aber auch die Möglichkeit, nur einige Etappen mitzugehen. Auf der Wanderschaft soll die SGF-Kameradschaft

aufleben und gepflegt werden. Auch andere Chöre sind herzlich eingeladen, ein Wegstück mitzuwandern. Vorgesehen ist, dass ein Material- und ein Besenwagen die Wandergruppe begleiten, um das Gepäck zu transportieren und um die täglichen Mittagstarste vorzubereiten. Dazu werden Freiwillige – allerdings eine beschränkte Anzahl – gesucht. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Bei ganz widrigen Verhältnissen öffnen die Begleitfahrzeuge ihre Türen, um die Teilnehmenden ins Trockene zu bringen.

Mitwirkung anderer Chöre der Region

Martin Sax wird für jeden Etappen-Ort ein Programm vorbereiten, das vor allem von Chören aus der betreffenden Region gestaltet wird. Eingeladen dazu sind auch die Organisatoren des

Schweizerischen Gesangfestes Meiringen, die für ihr Fest werben werden. Am 6. Juni 2015 wird es dann soweit sein: Die Wandergruppe erreicht auf ihrer letzten Etappe Meiringen und trifft sich mit dem OK Meiringen zu einer inoffiziellen Fahnenübergabe. Mit der Fahnenübergabe schliesst auch das SGF08 seine Aktivitäten.

Da bleibt noch eine Woche Zeit bis zum Beginn des Schweizer Gesangfestes am 12. Juni 2015 in Meiringen. Die Vorbereitungen dieses Festes laufen bereits auf Hochtouren. 1'300 Chöre, so der Geschäftsführer Carl Schiesser, wurden angeschrieben. 470 Chöre haben sich bereits angemeldet. Es soll ja ein erlebnisreiches Fest werden wie in Weinfelden.

Hans Kuhn-Schädler

Sie finden weitere Informationen zum «Fahnenmarsch» nach Meiringen unter: www.thurgauer-festchor.ch Auskünfte geben Ihnen gerne auch: Martin Sax, sax.martin@bluewin.ch, Tel. 071 622 19 25 oder

Markus Vogt, vogt2@bluewin.ch, Tel. 071 622 52 87 Die provisorische Anmeldung sollte bis Ende Februar an Martin Sax, Wilerstrasse 17a, gesandt werden oder als PDF an die E-Mail-Adresse von Martin Sax.

Markus Vogt und Hubert Haag auf dem Weg nach Meiringen



Der Adventswettbewerb wurde ausgelost!

Der Adventswettbewerb vom Dezember 2013 war wiederum ein riesen Erfolg. Die knapp 1000 Teilnehmer, welche die Karten ausgefüllt haben, kamen aus dem Grossraum Weinfelden.

Die Gewinner des Wettbewerbs wurden am 8. Januar 2014 ausgelost und von dem jeweiligen Geschäft benachrichtigt.

Herzliche Gratulation den Gewinnern!



Anzeige

midnight fun
20.00 - 23.30 sport, tanz, djs, talk
jeden samstag vom 11. januar bis 8. märz 2014 - facebook: Midnight Fun Weinfelden
samstag abend in der alten sporthalle tbs - www.idisport.ch

Regionale Inserate für einen regionalen Markt im regionalen Anzeiger - Weinfelder Anzeiger. Das Einkaufs- Einzugsgebiet von Weinfelden zählt über 13'000 Haushaltungen in Affeltrangen, Amlikon-Bissegg, Berg, Buch b. Märwil, Bürglen, Bussnang, Friltschen, Hugelshofen, Istighofen, Lanterwil, Leimbach, Märstetten, Märwil, Mauren, Mettlen, Müllheim-Wigoltingen, Oberbussnang, Opfershofen, Oppikon, Ottoberg, Rothennhausen, Schmidshof, Stehrenberg, Weinfelden, Weingarten, Wigoltingen, Zezikon - unser Verteilgebiet.

Verkaufen mit den Profis....

GUTSCHEIN
Für eine kostenlose ERA-VERKAUFS-WERTBERECHNUNG (over Immobilien)

...bei uns ist Ihre Immobilie in guten Händen!

ERA Weinfelden | www.eraweinfelden.ch | 071 633 33 40

Der Hahn fliegt aus!!

Unser Depot-Team fliegt ab 13. Januar vom neuen Nest
Unser Shop-Team fliegt ab 27. Januar vom neuen Nest
Bis dahin bedienen wir Sie am gewohnten Ort!!

Besuchen Sie uns an der Langfeldstr. 58

GETRÄNKE HAHN

Langfeldstr. 58 | 8500 Frauenfeld
T 052 728 99 11 | F 052 728 99 10
info@getraenke-hahn.ch

getraenke-hahn.ch

Weine | Spirituosen | Bierspezialitäten | Geschenksideen

Überholspur für die Thurgauer Wirtschaft



Nach der Ablehnung der Strassenverkehrsvorlagen durch die Schweizer Stimmberechtigten verlangt die BDP Thurgau effiziente Sofortmassnahmen auf einzelnen Strecken der Thuraltstrasse H14. Auf den Ausserortsabschnitten zwischen Weinfelden und Sulgen sollen im Rahmen eines Pilotprojekts umgehend kostengünstige Überholmöglichkeiten geschaffen werden. Die BDP fordert einen 3-spurigen Ausbau nach schwedischem oder deutschem Vorbild.

Unverändert stechen auf der Thuraltstrecke H14 drei hochbelastete Strassenabschnitte ins Auge. Es sind dies die Ausserortsstrecken zwischen Märstetten und Sulgen. Diese verzeichnen täglich zwischen rund 16'300 und 19'100 Fahrzeuge (siehe Kasten). Stockender Verkehr ist je nach Tages- und Jahreszeit insbesondere zwischen Weinfelden und Sulgen zu verzeichnen. Besonders prekär ist die Situation im Herbst, wenn zahlreiche Landwirtschaftsfahrzeuge unterwegs sind.

führen bei hoher Verkehrsdichte dazu, dass langsame Fahrzeuge innert kürzester Zeit kilometerlange Rückstaus verursachen. Auch kurzzeitige Verkehrsbehinderungen führen zum berüchtigten „Handorgel-Effekt“, welcher sich weiträumig und über längere Zeit auswirken kann. Selbst gut ausgebaute 2-spurige Schnellstrassen wie die A1.1 zwischen Arbon und St.Gallen leiden unter der fehlenden Überholmöglichkeit.

Rückstau durch Langsamverkehr
Fehlende Überholmöglichkeiten auf 2-spurigen Strassen

Minimaler Kulturlandverbrauch – maximale Wirkung
Die BDP Thurgau sieht in der vorgeschlagenen Lösung keinen Widerspruch zu ihrer For-

derung nach einem besseren Schutz von Kulturland. Dazu Jürg Schumacher, Vizepräsident der BDP Thurgau: „Im Zentrum steht eine optimale Ausnutzung des bereits heute vorhandenen Strassenraums. Gemäss Strassenbaunorm SN 640201 erfordert eine 3-spurige Hauptverkehrsstrasse eine Fahrbahnbreite von insgesamt 11,2 Metern. Der Staat Thurgau besitzt in den fraglichen Abschnitten bereits heute über rund 12 Meter breite Strassenparzellen. Zum Beispiel müsste die bestehende Fahrbahn über den Hügel zwischen Bürglen und Sulgen lediglich beidseitig um 40 cm verbreitert werden. Die Kosten für diese Anpassungen wären marginal und liessen sich innert weniger Jahre umsetzen. Zudem könnte dank der neuen Überholmöglichkeiten auf zusätzliche, separate Verkehrswege für den Langsamverkehr verzichtet werden.“

Separate Radwege
Die BDP Thurgau betont, dass ihr der Erhalt und Ausbau von Fuss- und Radwegen ein grosses Anliegen sei. Bereits heute würden mit der „Geo“-Route sowie der „Ostschweizer Weinroute“ zwischen Weinfelden

und Sulgen sichere, gut ausgebaute und idyllische Radwege parallel zur Hauptverkehrsachse der H14 bestehen, die allenfalls mit Zubringerstrecken verbessert werden könnten.

Schnelle Umsetzung der Pilotprojekte
Die BDP Thurgau fordert eine rasche Realisierung der Projekte. Dazu Vizepräsident Jürg Schumacher: „Wir sind nicht bereit, nochmals 15-20 Jahre zu warten, denn die Forderung nach 3 Fahrspuren ist nicht neu: Die BDP hatte diese einfachen Entlastungsmassnahmen bereits vor 5 Jahren im Rahmen der Vernehmlassung zum Kantonalen Richtplan vorgeschlagen. Das DBU befürchtete allerdings einen negativen Einfluss auf den Ausgang der BTS-/OLS-Abstimmung. Aufgrund der neuen Situation erwarten wir nun ein rasches und entschlossenes Handeln im Interesse der Thurgauer Wirtschaft.“

Dreispurige Hauptstrasse E20 bei Skara in Schweden



Anzeige

GOLDSCHMITTE

TOBIAS GRENINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 | 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GRENINGER.CH

Sicherheit nach schwedischem Vorbild
Gemäss BDP ist es falsch, bei 3-spurigen Strassen von „Todesstrecken“ zu sprechen. Gerade zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und gestützt auf neueste Forschungsergebnisse werden in Schweden die Fernverkehrsstrassen auf 3 Fahrspuren mit abwechselnden Überholmöglichkeiten ausgebaut. Seit Kurzem folgt auch Deutschland diesem Vorbild. Während in Schweden der Gegenverkehr rigoros durch Mittelleitplanken abgeschirmt wird, setzen die deutschen Strassenbauer auf doppelte Sicherheitslinien, teilweise mit grün eingefärbtem Zwischenstreifen. Dieser neue Strassentyp ist in Deutschland für Höchstgeschwindigkeiten von 120 km/h zugelassen, während in der Schweiz nur Tempo 80 vorgesehen ist.

BDP Thurgau lehnt Masseneinwanderungsinitiative ab

Einstimmig lehnt die BDP Thurgau die Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» ab. Ebenfalls NEIN sagt sie zur Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache». Zur Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) beschliesst die Partei die JA-Parole.

Weinfelden – Für die BDP Thurgau steht es ausser Frage: die Schweiz ist auf Fachkräfte und Spezialisten aus dem Ausland angewiesen, insbesondere im Gesundheitssystem, der Gastronomie, der Forschung und der Landwirtschaft. Zudem gibt es keine Anzeichen, dass deshalb Schweizerinnen und Schweizer auf dem Arbeitsmarkt verdrängt würden. Die BDP ist sich der Folgen bei einer Annahme der Initiative voll bewusst. Ein Ja würde den bilateralen Weg der Schweiz erschweren. Insbesondere Thurgauer Unternehmen sind auf die guten Handelsbeziehungen mit den Nachbarländern angewie-

sen. „Wir empfehlen dringend ein Nein zur Masseneinwanderungsinitiative, denn sie schadet unserem erfolgreichen Wirtschaftssystem,“ erklärt Pascal Bertschinger, Präsident der BDP Thurgau. Das Argument der Gegner, dass aufgrund der hohen Einwanderungszahl immer mehr Kulturland verloren ginge, lässt Bertschinger nicht gelten. „Wir sind überzeugt, hier sind Initiativen gegen den Kulturlandverlust wie jene von Andreas Guhl und Josef Gemperle wirkungsvoller.“



Abstimmungsparolen BDP Thurgau:

- NEIN zur Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»**
- NEIN zur Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»**
- JA zum Bundesbeschluss «Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur»**

Anzeige



Brühwiler
SANITÄRE ANLAGEN - ALTERNATIVE ENERGIE

30 Jahre



solarcenter
weinfelden gmbh - die mit der gelben kraft

Pestalozzistrasse 22 | Telefon: 071 622 30 43

Die Jungen SVP Thurgau

Die Mitglieder der Jungen SVP Thurgau trafen sich am vergangenen Samstag (11.01.2014) in Frauenfeld zur Jahresversammlung. Dabei wurden auch die Parolen für die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 09. Februar 2014 gefasst. An der Versammlung war neben Ruedi Zbinden, dem Präsidenten der SVP Thurgau und weiteren Vertretern der SVP Thurgau auch Nationalrätin Verena Herzog anwesend.

Die Parlamentarierin erklärte den rund 25 anwesenden Mitgliedern die Abstimmungsvorlagen und gab wertvolle Informationen aus erster Hand. Für Oliver Straub, den Präsidenten der JSVP Thurgau, ist der regelmässige Austausch mit der Mutterpartei wichtig. Er freut sich, dass die SVP Thurgau mit Vertretern der Geschäftsleitung und des Kantonalvorstands an der Jahresversammlung teilnimmt und die Arbeit der Jungpartei wertschätzt.

Die FABI-Vorlage bot einiges an Diskussionsstoff. Sollen über 6 Milliarden zusätzlich in die Eisenbahn investiert werden? Die Junge SVP Thurgau ist der Meinung, dass die Vorlage überbissen ist und die Quersubventionierung des öffentlichen Verkehrs durch die Autofahrer endlich gestoppt werden muss. Die klare Nein Parole ist eine Absage an eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und an die Zweckentfremdung der Strassenabgaben.

Für die grössten Diskussionen sorgte die Initiative, welche die Abtreibungskosten aus der Grundversicherung streichen will. Die Befürworter wollen die Eigenverantwortung stärken indem Abtreibungen selbst bezahlt werden müssen. Für die Gegner ist die Betonung der Kosten der Abtreibungen scheinheilig, da sie nur 0.03% der Kosten der obligatorischen Krankenkasse ausmachen. Schlussendlich überwiegen die Argumente der Befürworter und die Junge SVP Thurgau beschliesst die JA-Parole. Eine Schwangerschaft ist keine Krankheit, somit soll auch eine Abtreibung nicht durch die Krankenkassen bezahlt werden. Die Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ findet bei der Jungen SVP Thurgau einstimmige Unterstützung. Jedes Jahr wandern rund 80'000 Personen mehr in die Schweiz ein als aus. So entsteht jährlich eine neue Stadt in der Grösse von Luzern oder St. Gallen. Die heutige Zuwanderung ist für die

Schweiz weder kulturell noch mengenmässig verkraftbar. Durch die masslose Einwanderung geht pro Sekunde mehr als 1,1 m2 Kulturland verloren. Die Zuwanderer sind weniger qualifiziert als gerne behauptet wird und stellen fast die Hälfte der Bezüger von IV, Sozialhilfe und Arbeitslosengeldern.

Die Abstimmungsempfehlung der Jungen SVP Thurgau für den 09. Februar 2014:

- **NEIN zum Bundesbeschluss „Finanzierung und Ausbau Eisenbahninfrastruktur (FABI)“**
- **JA zur Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“**
- **JA zur Initiative „Gegen Masseneinwanderung“**



TCS-Hauptversammlung Regionalgruppe Weinfelden

Freitag 14. Februar 2014, 19.30 Uhr Restaurant Stelzenhof Weinfelden



Alljährlich findet im Frühjahr jeweils die Hauptversammlung für die TCS Mitglieder der Region Weinfelden statt. Am Freitag 14. Februar ist es wieder soweit und um 19.30 Uhr findet im Restaurant Stelzenhof die diesjährige Versammlung statt.

Diese behandelt nebst den ordentlichen Traktanden wie Jahresbericht,

Kassenbericht und Veranstaltungen auch den Vorschlag zur Reorganisation der neuen Regionalgruppen Aufteilung.

Der Vorstand der Regionalgruppe Weinfelden hat dem TCS Thurgau den Auftrag für eine Überprüfung und Neuausrichtung in der Gebietszuteilung gegeben. Diese Neueinteilung liegt nun vor, und wird an der Versammlung den Mitgliedern näher vorgestellt. Martin Sinzig wird mit einem Referat über den Autobauer Louis Chevrolet berichten und als Abschluss wird das traditionelle Lotto mit attraktiven Preisen durchgeführt. Der Vorstand der Regionalgruppe würde sich über einen regen Besuch der Versammlung sehr freuen.

Anzeige

Ihr Getränke-Händler der Region



Getränke Aerni
8576 Mauren
Tel. 071 633 19 44



Mineralwasser • Fruchtsäfte • Biere • Weine

- Zuverlässiger Hauslieferdienst
- Abholmarkt in Mauren: Di-Fr: 13.30 - 19.00 Uhr
Sa: 08.00 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr

Cristallo Mineral 6x150 cl. Pack	Fr. 3.60
Appenzeller Quöllfrisch 15 x 50 cl. Har. Bügel	Fr. 23.00
Schützengarten Lager 20 x 50 cl. Harass	Fr. 24.00
Feldschlösschen Lager 20 x 50 cl. Harass	Fr. 24.00
Senza Parole Primitivo 50 cl.	Fr. 7.50
Senza Parole Primitivo 75 cl.	Fr. 9.80

Bei uns erhalten Sie die beliebten 1Liter Glasflaschen und Getränkeharassen, aber auch viele Produkte im Schrupfpack.

Getränke Aerni, der sympathische, eigenständige Familienbetrieb.

Unser Backtipp vom Sunnebeck zum nachmachen



Stefan Bachmann
Bäcker-Konditor
dipl. Hôtelier-Restaurateur HF/SHL

Während die Fasnachtschüechli heute meist zentral gefertigt werden und die Berliner auch in der warmen Jahreszeit angeboten werden erfreuen sich andere aktuelle Saisongebäcke grosser Beliebtheit. So bieten regionale Bäcker in der Fasnachtszeit beispielsweise verschiedene Krapfen oder Schenkeli an.

Schenkeli

Zutaten für die Schenkeli

- 500g Eier
- 670g Zucker
- 50g Kirsch
- 5g Salz
- 5g Zitronenabrieb
- 170g Weisse gemahlene Mandeln
- 1000g Weissmehl
- 270g Butter aufgelöst

Bei uns sind täglich frisch gebackene Schenkeli erhältlich



Zubereitung

Eier und Zucker in eine grosse Schüssel geben und im Wasserbad leicht erwärmen bis sich der Zucker löst. Die restlichen Zutaten dazugeben und zu einem mittelfesten, glatten Teig kneten. Den Teig abdecken und kühl stellen.

Aus dem gut gekühlten Teig Schenkeli von ca. 50g formen.

Die Fritteuse mit frischem Fettstoff füllen und auf 160 – 170°C erhitzen. Die Schenkeli (Raumtemperatur) goldgelb backen und anschliessend auf einem Gitter abtropfen lassen. Bei Bedarf können die noch heissen Schenkeli im Kristallzucker gedreht werden.

Geheimtipp vom Beck

Der Kirsch im Schenkeli verdampft bei ca. 78°C, dadurch entsteht beim backen ein Gegendruck. Dies bewirkt eine geringere Fettstoffaufnahme.

Bäckerei, Confiserie, Café
Romanshorn · Amriswil · Weinfelden
www.beck-strassmann.ch



Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Besuchen Sie unseren Fabrikladen:
Hohentannerstrasse 2
9216 Heldswil
Tel. 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Badertscher
• Überzüge
• Stoffsortiment
• Nähservice
Öffnungszeiten: Mo / Mi / Fr 14 – 17 Uhr

«Die Initiative schwächt unsere Wirtschaft und gefährdet unseren Wohlstand.»

Dieter Meile
CVP, Weinfelden



SVP-Abschottungsinitiative

www.bilaterale.ch
Thurgauer Komitee
www.thurgauerkomitee.ch

Oswald Sigg in Weinfelden

Alt-Vizekanzler Oswald Sigg kämpft mit der Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle für ein neues Gesellschaftsmodell. Die Initiative soll allen Menschen in der Schweiz ein Einkommen von monatlich 2000 bis 2500 Franken garantieren – unabhängig von ihrer Arbeitsleistung.

Am 8. November 2013 gab die Bundeskanzlei bekannt, dass die Initiative für ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ zustande gekommen sei. Einer der führenden Köpfe der Bewegung ist alt Vizekanzler und Bundesratsprecher Oswald Sigg. Vor 4 Jahren wurde Sigg pensioniert, seither schreibt er Kolumnen und ist Redaktor beim sozialpolitischen Mediendienst „Hälfte“. Als Mitglied des Initiativkomitees kehrt Sigg wieder ins Zentrum des politischen Geschehens zurück.

Sigg weiss, dass die Idee des Grundeinkommens kaum mehrheitsfähig ist. Trotzdem setzte er sich mit voller Kraft für die „gesellschaftliche Utopie“ ein, weil wie er sagte „in der Schweiz gute Ideen oft mehrere Anläufe gebraucht haben“. Das Komitee will mit seinem Vorstoss eine politische Diskussion auslösen.

In einem Referat wird Sigg die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens und die Initiative als solche vorstellen und erhofft sich danach eine rege Diskussion. Die SP Weinfelden und Umgebung freut sich, dass Sigg spontan zugesagt hat nach Weinfelden zu kommen und lädt alle interessierten am Mittwoch 12. Februar um 18.30 Uhr ins Restaurant Trauben (Gerichtsherrenstube) ein. Im Anschluss soll bei einem Apéro noch weiterdiskutiert werden können.

Regionale Inserate für einen regionalen Markt im regionalen Anzeiger - Weinfelder Anzeiger. Das Einkaufs- Einzugsgebiet von Weinfelden zählt über 13'000 Haushaltungen - unser Verteilgebiet.



Das bedingungslose Grundeinkommen ist keine Ideologie und hat deshalb Chancen umgesetzt zu werden.

Oswald Sigg

„Das bedingungslose Grundeinkommen“

Referat von Oswald Sigg

12. Februar um 18.30 Uhr im Restaurant Trauben in Weinfelden

www.citroen.ch

CITROËN BERLINGO

ab Fr. 12'990.-

BUSINESS PACKAGE

- LEASING
- UNTERHALT
- SERVICE
- 5 JAHRE GARANTIE

ab Fr. 179.-/Monat

BIS ZU 3,7 M ³ VOLUME UTILE	BIS ZU 776 KG NUTZLAST	BIS ZU 1,25 M NUTZHÖHE	BIS ZU 3,25 M NUTZLÄNGE
--	------------------------------	------------------------------	-------------------------------

CITROËN empfiehlt TOTAL

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Januar und dem 28. Februar 2014 Fahrzeuge. Citroën Berlingo Kastenwagen Kurz 600 1.6VTI 95 Manuell, Dauertiefpreis Fr. 12'990.-. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise verstehen sich ohne MWST.

Ulmann AG Weinfelden – Ihr Thurgauer Citroën-Nutzfahrzeug-Center

LAGERSTRASSE 15/ 8570 WEINFELDEN / T 071 626 55 70

Aus der Gemeinde Weinfelden



Mittwoch, 19. März 2014, 19:00 Uhr:
Postkartengrüsse aus Weinfelden mit Martin Sax

Rundgänge im Dorf

- Mittwoch, 7. Mai 2014, 18:30 Uhr: Im alten Dorfkern mit Martin Sax
- Montag, 19. Mai 2014, 18:30 Uhr: Auf Frauenspuren mit Vreni Brenner
- Dienstag, 17. Juni 2014, 18:30 Uhr: Auf Frauenspuren mit Susanne Tobler
- Dienstag, 1. Juli 2014, 18:30 Uhr: Auf Frauenspuren mit Antonella Bizzini
- Donnerstag, 14. August 2014, 18:30 Uhr: Gärten & Höfe im Dorf mit Franz Isenring
- Mittwoch, 20. August 2014, 18:30 Uhr: Häuser-Frauen / Frauen-Häuser mit Vreni Brenner + Franz Isenring
- Dienstag, 2. September 2014, 18:30 Uhr: Auf Frauenspuren in Weinfelden mit Susanne Tobler
- Donnerstag, 11. September 2014, 18:30 Uhr: Marktplatz-Bankplatz-Postplatz mit Martin Sax
- Freitag, 19. Dezember 2014, 18:30 Uhr: Geschichte und Geschichten im Advent mit dem ganzen Führungsteam

Midnight Fun für Jugendliche

Erneute Durchführung 2014

Bereits zum sechsten Mal bagnnen im Januar die "Midnight Fun-Anlässe" in der alten Thomas Bornhauser-Turnhalle. Das Sport- und Integrationsprojekt bietet den Jugendlichen am Wochenende zur Ausgangszeit ein sportliches, niederschwellig erreichbares und kostenloses Abendprogramm an, das von allen – unabhängig von Geschlecht, sozialem Status oder ethnischer Herkunft – genutzt werden kann.

Die Jugendlichen werden für Sportangebote begeistert und dadurch zum fairen Umgang miteinander und für eine sinnvolle Freizeitgestaltung sensibilisiert. Die Partizipation der Jugendlichen bei Planung und Leitung der Veranstaltungen ist ein wichtiger Bestandteil und fördert die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln. Das Projekt dauert bis am 8. März und kann bei gutem Verlauf und 2 Abende verlängert werden..

Führungen in Weinfelden

Programm 2014

uch für das Jahr 2014 haben wir ein Programm für Vorträge und Führungen in Weinfelden zusammengestellt. 2014 finden im Februar und März zwei Referate im Rathaussaal statt. Durch den Sommer begleiten wir Sie dann auf 8 verschiedenen Rundgängen durch das Dorf. Abschluss des Jahres bildet erstmals ein Rundgang mit Geschichte und Geschichten im Advent. Das sind die Daten und Termine für 2014:

Referate im Rathaussaal

Freitag, 21. Februar 2014, 19:00 Uhr:
Der alte Dorfkern mit Martin Sax

Private Führungen

Auf Wunsch – und wenn es sich terminlich irgendwie koordinieren lässt – bieten wir für Gruppen (Vereine, Gesellschaften, Firmen) gerne Führungen durch Weinfelden an. Für besondere Wünsche und (je nach Wetter) Programmänderungen sind wir flexibel. Die Gruppengrößen übersteigen idealerweise die Zahl von 30 Personen (Frauenrundgänge: 20 Personen) nicht.

Baugesuche

Neu erteilte Baubewilligungen

- Meier Johannes, Bachtobelstrasse 76, Umbauten Schlossgut Bachtobel
- Manser Invest AG, Mittlere Zelg 15, Horn, Neubau Gewerbehäuser Giessen II, Oberfeldstrasse 13
- Tasba Immobilien AG, c/o Generalbau Altwegg AG, Rainweg 1, Abbruch Garage, Neubau Mehrfamilienhaus, Felsenstrasse 20
- Pjetri Xhele und Gezim, Nollenstrasse 20, Anbau und Aufstockung Wohnhaus
- Brändle Stefan, Haustrasse 1, Einbau Fenster und Innenumbau
- Früh-Hauserr Cäcilia, Leue 2, Abbruch Scheune, Remise.

Unser lesenswerter Buchtipps aus der Bibliothek

John Boyne : Der freundliche Mr. Crippen



Harvey Crippen wächst von seiner Mutter behütet in Michigan auf. Sie lässt nur die Bibel als Lehrmittel zu und so erstaunt es kaum der der junge Harvey versucht auszubringen. Sein Wissensdurst ist riesig. Er versucht verzweifelt die Studiengebühren für ein Medizinstudium selber aufzubringen, in dem er in einem Schlachthaus arbeitet. Doch es ist ein aussichtsloses Unternehmen und so reicht es einzig für zwei Fernstudiengänge. Diese ermöglichen in Amerika Harvey Crippen sich bereits Doktor nennen zu dürfen. Er findet eine ordentliche Anstellung und lernt dort seine spätere Ehefrau Cora kennen. Cora wird in New York als aufgehender Gesangsstar gefeiert und weil sie ihre Karriere vorantreiben möchte bringt sie nach ihrer Hochzeit Harvey Crippen dazu nach London umzuziehen.

In London angekommen muss Harvey erkennen, dass seine Studiengänge in Grossbritannien nicht anerkannt sind und er einzig Hilfsarbeiten übernehmen kann. Cora muss erfahren, dass London nicht auf sie gewartet hat. Mit diesem herben Rückschlag kann sie nicht umgehen, verlangt nach Gesangsstunden, versucht verzweifelt in der Londoner Gesellschaft Fuss zu fassen. Die finanziellen Mittel von Harvey Crippen sind bald aufgebraucht und die Eheprobleme der beiden werden immer grösser. Es kommt zu handgreiflichen Auseinandersetzungen. Eines Tages teilt Harvey Crippen Freunden und Bekannten mit, dass seine Frau Cora auf ihrer Amerikareise verstorben sei. Es dauert nicht lange, da kommt der Verdacht auf, es könnte mit diesem Todesfall etwas nicht stimmen. 1920 verlässt das Passagierschiff MS Montrose Antwerpen.

An Bord, in der 1. Klasse reisen Mr. Robinson, mit seinem Sohn Edmund, Mrs. Drake, die es versteht allen auf die Nerven zu gehen, ihre frühreife Tochter Viktoria, der weltgewandte Mr. Tom DuMarqué, sein Neffe und die liebevolle Miss Hayes. Fix- und Höhepunkte an Bord der MS Montrose sind die Essen am Kapitänstisch. Ausser Kapitän Kendall weiss niemand, dass ein in Grossbritannien gesuchter Mörder sich an Bord befinden soll und so pflegt man untereinander den Smalltalk. Beauftragt von Scotland Yard, beobachtet

Kapitän Kendall seine Passagiere und entdeckt so manches gut gehütete Geheimnis. Gelingt es Scotland Yard den Mörder einzuholen und zu fassen? Obschon das Buch ein Roman ist, bezieht es sich auf den realen Kriminalfall um 1910. Der Leser begleitet, schon bald ahnend wer Mr. Crippen ist, die Passagiere auf Ihrer Reise über den Atlantik. Obschon Mr. Crippen als abscheuliches Monster in der besseren Gesellschaft und bei Scotland Yard figuriert, weiss der Leser, dass alle Passagiere in Sicherheit sind und dass kaum eine Eskalation zu befürchten ist. Mr. Crippen ist freundlich und kann sein Wesen nicht verleugnen.

Der Autor John Boyne ist einem breiten Publikum durch seinen Welterfolg „Der Junge im gestreiften Pyjama“ ein Begriff. In seinem aktuellen Buch überzeugen vor allem die poetische Sprache John Boynes und das sein Gespräch uns Leser auf eine Reise über den Atlantik und in die Gesellschaftstrukturen Londons und New Yorks um Jahrhundertwende mitzunehmen. Der Leser staunt über die Leidensfähigkeit eines einzelnen und es scheint, dass sich die Einfühlsamkeit des Autors in seine Protagonisten sich in diesem Buch nochmals besonders zeigt.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch. Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



Neujahrsanlass CVP Weinfelden

Der diesjährige Neujahrsanlass der CVP Weinfelden startete bei Dr. Hörmann, Apotheke und Sanitätshaus in Weinfelden.



Kurz nach 19.00 Uhr versammelten sich knapp 50 Interessierte um die Inhaberin Ursula Hörmann. Frau Dr. Hörmann stellte sich vor und berichtete zur Geschichte der Apotheke von der Neugründung 2006 bis zum Umzug, im Gebäude der Raiffeisenbank 2011. Je zwei Apothekerinnen,

Pharma-Assistentinnen, Drogistinnen und Lehrlinge sorgen derzeit für einen einwandfreien Betrieb. Die traditionelle Apotheke bietet für ihre Kunden eine Vielfalt an Möglichkeiten. Verkauf und Beratung von Medikamenten, Eigenherstellungen vor allem für Babys, Alternativmedizin,

Tiermedizin usw. Das Sanitätshaus bietet auch Massagen, Physiotherapie, Rollatoren und viele Hilfsmittel für den täglichen Gebrauch an. Grosses Interesse fand an der anschliessenden Besichtigung der „Medikamenten-Roboter“.

Dieser positioniert nach Eingabe des Verfalldatums die Medikamente in die Ablagen im Lager und ist mit dem Computer im Laden vernetzt. Durch das Eintippen der benötigten Medikamente werden diese durch den Roboter zusammengesucht und gelangen dann durch die Klappen direkt in den Laden.

Nach Abschluss der Besichtigung verlagerte sich der Anlass in die Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Weinfelden. In einem modern eingerichteten Schulungsraum berichtete uns Bernhard Bärtschi von SkyCell über eine neue Generation von Kühlcontainern für fragile Güter der Pharmaindustrie. Temperaturkontrolliert weltweit ans Ziel - bei diesen Transportcontainern

wird ein störungsfreies chemisches Kühlsystem angewendet mit einer speziellen Dämmtechnik. Diese ermöglicht, dass die Innentemperatur zwischen zwei bis acht Grad Celsius stabil gehalten wird. Der Container hat ein Leergewicht von 270 Kg, fasst ein Frachtvolumen von 770 Liter und ist aus 100 Prozent recycelbaren Materialien hergestellt. Der SkyCell Container wurde mit dem 18. Swiss Logistics Award 2013 ausgezeichnet.

Nach diesen zwei sehr interessanten Vorträgen wurde in der Cafeteria der Raiffeisenbank den Gästen etwas Feines an Speis und Trank serviert. In dieser geselligen Runde hatten die Gäste noch die Gelegenheit sich mit unserer Ständerätin Brigitte Häberli und Regierungsrat-Kandidatin Carmen Haag zu unterhalten. Abschlüssend wurde noch, dem Datum entsprechend, ein Drei-Königskuchen in die Runde gereicht und kurz darauf war auch schon ein neuer König mit Namen Daniel Dudler auserkoren!

Anzeige

TRAUER SERVICE

VOM TRAUERZIRKULAR, TODESANZEIGE, DANKSAGUNG
BIS ERINNERUNGSKARTE ALLES AUS EINER HAND.



TrauerService findet passende Worte und Bilder in Momenten wo Kommunikation wichtig, jedoch so schwer sein kann.

Respektvoll und einfühlsam erstellen wir mit Ihnen Todesanzeigen, Leidzirkulare und Erinnerungskarten - ganz nach Ihren Wünschen.

Wir drucken, adressieren und liefern alles innert kürzester Zeit. Todesanzeigen lassen wir in jeder von Ihnen gewünschten Zeitung erscheinen.

Ab Montag, 03. Februar 2014

TrauerService, Bahnhofstrasse 15
8570 Weinfelden
071 626 17 16
(bitte um Terminvereinbarung)

TrauerService ist eine Dienstleistung des Weinfelder Anzeigers für die Bewohner der Region Weinfelden.



Weit weg von 0815

Villa Optik

Thurgauische Krebsliga auf dem Smartphone

Informationen über die Thurgauische Krebsliga können neu über Smartphones empfangen werden.

Sie finden zahlreiche Dienstleistungsangebote, Informationen, Tipps zu Prävention, News, Aktivitäten, Berichte, Online-Formulare und Formulardownloads. Sowie interne Links zu weiterführenden Informationen und zu anderen Organisationen. Die Homepage wurde neu über-

arbeitet. Mit der Eingabe eines Begriffs in der integrierten Suchmaschine lässt sich die gewünschte Information bestimmt schnell finden und vereinfacht das Surfen auf der Homepage. Ein Feedback über www.tgkl.ch oder per E-Mail sekretariat@tgkl.ch würde uns freuen.

Thurgauische Krebsliga, Bahnhofstr. 5, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 70 00
E-Mail: info@tgkl.ch, www.tgkl.ch

Gesunde Ernährung ist wichtig für die Gesundheit

Wer viele verschiedene pflanzliche Lebensmittel und eine nahrungsfaserreiche Kost mit unverarbeiteten Getreideprodukten zu sich nimmt, kann seine Gesundheit positiv beeinflussen. Alkohol, Fett und Zucker sollten dagegen sparsam genossen werden. Essen Sie fünf Portionen

Gemüse oder Früchte pro Tag. Vielseitiges Essen versorgt den Körper mit ausreichend Nährstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen. Eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung hat einen grossen Einfluss auf unsere Gesundheit.

Unsere Fachfrauen für gesunde Ernährung

Shirley Grelli (l.)
Dipl. Ernährungspsychologische Beraterin/MAS Gesundheitsförderung
www.grelli-ernaehrungsberatung.ch

Katharina Fodor (r.)
Dipl. Ernährungsberaterin HF
www.aktiv-gesund.ch



Wann ist der ideale Zeitpunkt für einen erfolgreichen Gewichtsverlust?

Abnehmen ist nicht nur reine Willenssache, nein auch die Lebensumstände sollten stimmen. Was müssen wir also beachten, damit wir den richtigen Zeitpunkt für das Projekt 'Gesund und Schlank' finden?

eine höhere Dringlichkeit, so ist die Rückfallgefahr gross. Was es neben Motivation, Energie und Zeit zum Abnehmen braucht:

Wer ...

... den echten Hunger von der Esslust unterscheiden lernt,
... festgefahrene Essgewohnheiten erkennt und angeht,
... sich tagsüber regelmässig Zeit zur Erholung und Entspannung nimmt,
... sich erlaubt mit realistischen Zielen zufrieden zu sein,
... langsam und genussvoll isst,
... auf eine fettarme, ausgewogene Kost achtet,
... nur so viel isst, bis die aktiven Hungergefühle aufhören,
... mit regelmässiger Bewegung die Fettverbrennung, den Energieverbrauch und das Körpergefühl verbessert,
... das Leben so gestaltet, dass er genug spannendes, erholsames und wertschätzendes erlebt, ist auf dem Weg, das Gewicht für immer in den Griff zu bekommen.

Drei Bedingungen müssen erfüllt sein: Wir müssen hoch motiviert sein. Das heisst, es muss ein starkes Bedürfnis, da sein, der zum Handeln drängt = „Ich will etwas ändern!“. Doch Motivation alleine reicht nicht: Wer im Moment zu sehr im Alltag absorbiert ist, durch berufliche Herausforderungen usw., hat zu wenig Kraft und Zeit ein zusätzliches Projekt erfolgreich zum gesteckten Ziel zu führen.

Der ideale Moment beginnt, wenn uns die Lebensumstände weniger belasten, wenn wieder Energie und freie Zeit vorhanden sind, um sich kraftvoll dem neuen Verhalten zu widmen. Jedes neue Projekt braucht zur Planung und Umsetzung also eine grosse Portion Motivation, Kraft und Zeit. Haben andere Aufgaben

Anzeige

Einführung in die Biochemie nach Dr. Schüssler

Schüssler-Salze 1-12 (Tagesseminar)

Datum: Samstag, 15. Februar 2014
Zeit: 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort: Blaukreuzhaus Oase, Hermannstrasse 4a, 8570 Weinfelden
Anmeldung: Corinne Gremlich, 8560 Märstetten
Tel. 071 659 00 59, info@vital-oase.ch oder unter www.svfb.ch

letzte Seite

ACS Turnier in der Curlinghalle Weinfelden



Das 51. ACS-Turnier fand am 6. und 7.12.2013 statt. Dieses traditionelle Turnier konnte in diesem Jahr wieder mit 18 Mannschaften durchgeführt werden. Eine besondere Regel an diesem Anlass ist, dass in jeder Mannschaft einen Anfänger mitspielen muss. Der offizielle Turnierrahmen und die Spannung während den Spielen, soll die Faszination des Curlings den Neustartern näher bringen. Ziel ist es nach diesem Turnier neue Mitglieder für den Curlingsport zu begeistern. Ebenfalls darf der gemütliche Rahmen, welcher im Curling dazu gehört, nicht fehlen.

So wird nach dem Spiel gemeinsam Zusammengesessen. Während des Apéros, welcher immer vom Siegerteam übernommen wird, diskutieren die Teams nochmals über die spannenden Spielsituationen. Der Curlingclub Ottenberg welcher dieses Turnier schon zum 51. Mal durchführt wurde wieder gross-

zügig vom ACS Sektion Thurgau unterstützt. Der CC Ottenberg möchte sich beim ACS für das grosszügige Sponsoring und für die langjährige Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Einen weiteren Dank richtet sich ebenso an die anderen Hallenclubs und im speziellen den Anfängern, ohne diese das beliebte ACS

- Turnier nicht durchführbar wäre.

Nach vier gespielten Runden und weitgehend ausgeglichenen Partien war das Team ABS ein verdienter Sieger am ACS-Turnier 2013. Das Team ABS mit Skip Ernst Wälle, Max Alt-haus, Walter Gubler und Hanspeter Fuss konnte an der Preisverleihung den traditionellen ACS Pokal entgegennehmen, Herzliche Gratulation! Den 2. Platz belegte das Team RX Flitzer mit Skip Markus Fässler und den 3. Platz besetzte das Team Crash Test Dummis mit Skip Carlo Stoll.

Die Bewirtung war auch in diesem Jahr wieder erste Klasse. Die Küchenmannschaft mit Bernadette Wirth hat mit ihrer köstlichen Küche und dem tollen Service wesentlich zur guten Stimmung beigetragen. Ein Dank ebenfalls dem Eismeister Arthur Wirth für die gute Aufbereitung des Eises.



Rangliste	Punkt	Ends	Stein
1. ABS / E. Wälle	8	14	28
2. RX Flitzer / M. Fässler	6	14	31
3. Crash Test Dummis / C. Stoll	6	14	29
4. Mini Cooper / Ch. Forrer	6	14	26
5. Topolino / Hübner P.	6	12	27
6. Harley / Alterswilten	5	14	29

bekannt - erkannt



professionell betreut!
www.sun-fitness.ch
SUN-Areal, Bürglen
071 633 16 08

Jeden Monat erscheint ein Schnappschuss aus der Weinfelder Bevölkerung. Die sich erkennende Person, erhält einen Einkaufsgutschein des Weinfelder Fachgeschäftes SUN Fitness im Wert von CHF 50.-.

Zitat des Monats

«Der verlorenste aller Tage ist der,
an dem man nicht gelacht hat.»
(Sébastien-Roch Nicolas de Chamfort)

Anzeige

Wir freuen uns auf den Winter.

gisinsport

gut beraten

Gisin-Sport AG · Marktplatz 3/5 · 8570 Weinfelden
INTERSPORT® · Telefon 071 622 23 58 · www.gisinsport.ch · info@gisinsport.ch

Liebe Leser, Sie halten bereits die 31. Ausgabe des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen sie gefällt Ihnen immer noch. Da bekanntlich niemand perfekt ist, sind wir Ihnen für konstruktive Kritik und Anregungen sehr verbunden. Ebenso sind wir Ihnen dankbar für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieses jungen regionalen Mediums. **Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Februar 2014.** Wir wünschen Ihnen schöne Wintertage!
Ihr Weinfelder Anzeiger-Team

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden

Impressum

Herausgeber: Roland Friedl, Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18, Telefax 071 626 17 19

Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18

Redaktionsmitarbeiter: Hans Kuhn, h.kuhn@weinfelder-anzeiger.ch
Natalie Stauffer, natalie.stauffer@weinfelder-anzeiger.ch
Roland Friedl, r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch

Anzeigenverkauf: Sandra Baumgartner, werbung@weinfelder-anzeiger.ch, 071 626 17 18

Auflage: 13'000 Exemplare

Erscheinung: 1x monatlich, 12x jährlich

Verteilung: Direct Mail Company AG, in 13'000 Haushaltungen in Weinfelden und Umgebung

Druck: Tagblatt Medien, St.Gallen